

**125 JAHRE
LÖSCHBEZIRK
SCHWALBACH-
GRIESBORN**

1872



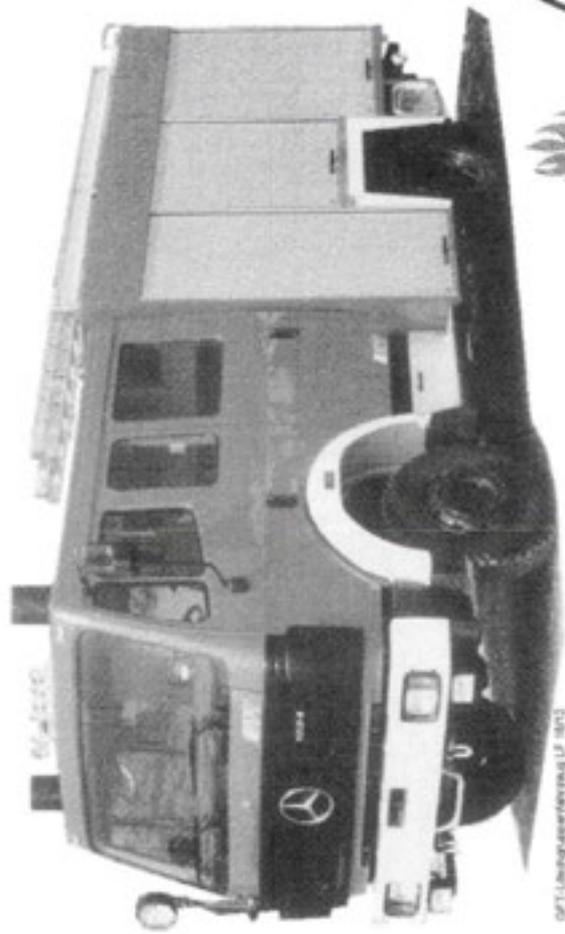
1997

**Freiwillige Feuerwehr
Schwalbach**

Wir sind für Sie da !

C/E/R Brandschutz

66440 Bliestal Tel.: 06842/ 930333



GFT-Leuchtgerätekategorie LF 10/13



 holmatro

INDUSTRIE & VERKEHRSMASCHINEN

 BRISTOL

SCHEFFELERLEBENS

 AUER



Festschrift

zum

125-jährigen Stiftungsfest

der

Freiwilligen Feuerwehr

Schwalbach-Griesborn

Festschrift zusammengestellt
von K.H. Beck, F. Binder, H. Both

Festtage vom 17. bis 19. Mai 1997

*Wir gratulieren
der Freiwilligen Feuerwehr
Schwalbach-Griesborn
zu ihrem 125jährigen Bestehen
und wünschen schöne
Jubiläumstage.*

IHR PARTNER FÜR QUALITÄTSDRUCK UND WERBUNG

STEMPEL
BUCHDRUCK
OFFSETDRUCK
SATZ- U. DTP SERVICE

HK
HEINZ KLEIN DRUCK
Seit 1958
in Saarlouis

Auf der Wies 7
D-66740 Saarlouis-Lisdorf
Postfach 17 46 · D-66717 Saarlouis
Tel.: 0 68 31 - 30 71* · Fax: 0 68 31 - 4 03 87
e-mail: kleindruck@saarmail.de
Leonardo ISDN: 0 68 31/12 11 56



Grußwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameraden,

die gesamte Gemeinde nimmt Anteil an Ihrem stolzen Festtag, am 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn. Zu diesem Jubiläum darf ich Ihnen im Namen der Gemeinde Schwalbach, aber auch persönlich, herzlich gratulieren. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ Dies war und ist der Wahlspruch einer Gruppe von Menschen, die auch hier in Schwalbach-Griesborn einen überaus wichtigen Beitrag zum Wohl der Allgemeinheit geleistet haben und immer wieder leisten. Freiwillige Feuerwehren, so wie wir sie heute kennen, wurden erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in den deutschen Städten und Gemeinden gegründet. Damals wuchs die soziale und politische Bedeutung des Bürgertums, sein Selbstbewußtsein stieg und seine Bereitschaft erwachte, sich für das Wohlergehen der Gemeinde einzusetzen. Unbestreitbar sind die Freiwilligen Feuerwehren Ausdruck dieses neu entstandenen Gemeinsinns. Gemeinschaftsgefühl und Gemeinsinn, Wille zur Freiheit, zur staatsbürgerlichen Mitverantwortung und vor allem ausgeprägtes Pflichtgefühl gehören seit jener Zeit zu den besten Traditionen des freiwilligen Brandschutzes. Seine Ideale werden nach wie vor in unserer Gemeinde hochgehalten. Die Freiwillige Feuerwehr ist damit nicht nur die älteste Bürgerinitiative; sie bildet auch heute noch die größte Organisation, in der Bürger sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Dieser Einsatz ist anstrengend und schwierig, nicht selten auch gefährlich. Bei dem Versuch, andere zu retten, steht mitunter die eigene Gesundheit auf dem Spiel. Immer wieder erleiden Feuerwehrkameraden schwere und schwerste Verletzungen. Ich meine, daß unser Jubiläum durchaus auch einen geeigneten Anlaß dafür darstellt, der Opfer zu gedenken, die die Wehr im Laufe ihrer 125-jährigen Geschichte stets erbracht hat.

Deshalb können gerade in unserer heutigen Gesellschaft die Leistungen der Feuerwehrleute als Vorbild für verantwortungsbewußtes Verhalten des Staatsbürgers in der Gesellschaft gelten. Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr emp-

finden ihren Dienst als selbstverständliches Gebot ihren Mitmenschen, ihrer Gemeinde gegenüber. Sie finden sich bereit, den Schutz ihrer Gemeinde zu übernehmen. Sie haben erkannt, daß nicht eine Behörde, sondern die Bürgerinnen und Bürger der Staat sind. Sie sind Vorbild und Beispiel des verantwortungsbeußten und einsatzbereiten Bürgers.

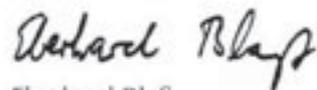
Mit Begeisterung oder auch Leidenschaft allein ist es allerdings in unserer komplexen, technisierten Umwelt längst nicht getan. Je komplexer die technische Entwicklung wird, desto schwieriger ist sie zu beherrschen. Die Feuerwehr paßt sich dieser Entwicklung an; die Gemeinde ist bemüht, eine optimale Ausrüstung zur Verfügung zu stellen. Das ist notwendig, weil sich in den letzten Jahren der Tätigkeitsschwerpunkt vom klassischen Feuerwehreinsatz der Brandverhütung und Brandbekämpfung zunehmend auf den technischen Hilfsdienst verlagert hat.

Die Gemeinde Schwalbach und ihre Bürgerinnen und Bürger können auf ihre Freiwillige Feuerwehr stolz sein. Sie leistet einen schweren Dienst, der von jedem der Feuerwehrkameraden ein hohes Maß an Einsatz, Mut und Fachwissen verlangt. Mit Übungen, theoretischem Unterricht und Lehrgängen ist dies fast ein zweiter Beruf. Für diesen selbstlosen Einsatz sage ich der Feuerwehrführung und allen Feuerwehrkameraden ein herzliches Dankeschön.

Den Veranstaltungen anläßlich des 125-jährigen Bestehens wünsche ich einen guten, kameradschaftlich-harmonischen Verlauf. Unsere Gäste aus Nah und Fern mögen sich bei uns wohlfühlen.

Dem Löschbezirk Schwalbach-Griesborn sowie der gesamten Feuerwehr in Schwalbach, Elm und Hülzweiler wünsche ich eine glückliche Zukunft, vor allem, daß sie sich ihren jugendlichen Schwung bewahren. Zum einen für eine erfolgreiche Arbeit bei den täglichen Einsätzen, zum anderen aber auch, um den Menschen noch viele fröhliche und stimmungsvolle Feste schenken zu können.

hr



Eberhard Blaß
Bürgermeister

Grußwort

Sehr geehrte Jubiläumsgäste,
liebe Feuerwehrleute!



Zum 125jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr in Schwalbach-Griesborn gratuliere ich von Herzen.

Es ist längst nicht mehr selbstverständlich, daß sich Menschen ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Die Mitglieder des Löschbezirks Schwalbach-Griesborn der Freiwilligen Feuerwehr tun dies seit mittlerweile 125 Jahren, und auch im Jubiläumsjahr präsentiert man sich in Schwalbach-Griesborn elanvoll und mit Engagement.

Deshalb gebührt allen Aktiven und Förderern der Feuerwehr - nicht nur aus Anlaß des Jubiläums - ein herzliches Dankeschön von denjenigen, die von ihrem Wirken profitieren. Und dieses Wirken beschränkt sich längst nicht mehr nur auf die klassischen Betätigungsfelder. Die Feuerwehr ist vielmehr insgesamt aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Sie bereichert in unschätzbbarer Weise das Leben in unseren Gemeinden. Sie hilft oft genug überall dort, wo Hilfe schnell und unbürokratisch benötigt wird.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr im Löschbezirk Schwalbach-Griesborn, allen ihren Mitgliedern und Förderern festliche Jubiläumstunden sowie Glück und Erfolg bei den kommenden Einsätzen und Aktivitäten.

Ihr Dr. Peter Winter
Landrat des Landkreises Saarlouis

Hände helfen Heilen
Massagepraxis



H. Forster

staatl. gepr. Masseur und med. Bademeister

Anwendungen:

- Massage
- Fango
- Heißluft
- Extension
- Fußreflexzonentherapie
- Bewegungsübung
- Eistherapie
- Shiatsu - Akupressur

Termin nach Vereinbarung

Ensdorfer Straße 3 · 66773 SCHWALBACH
Telefon 0 68 34 / 5 30 88

Grußwort



125 Jahre Feuerwehr Schwalbach/Griesborn

Das Naturelement

Feuer hat von jeher den Menschen fasziniert: Je nach seiner Größe, seiner Art und seinem Zweck erweckt es im Menschen die unterschiedlichsten Regungen: Mischungen aus Ehrfurcht, Geborgenheit, Wärme einerseits und Angst, tiefster

Traurigkeit und maßloser Wut dann, wenn es wieder einmal Menschen dessen beraubt hat, was sie in langen Jahren erarbeitet hatten.

Die lange Geschichte

seiner systematischen Bekämpfung geht zurück auf die „cohortes vigiles“ im alten Rom unter Kaiser Augustus. Das Ziel ist zwar geblieben, hinzu kam aber eine Reihe weiterer Aufgabenstellungen der Moderne, deren Übertragung auf die Feuerwehr folgerichtig war und daher eine qualifiziertere Ausbildung nach sich zog.

Der gleiche Typ „Mensch“

aber wie schon vor 2000 Jahren ist auch heute noch gefragt: verantwortungsbewußt, jederzeit bereit, zügig zur Stelle, mutig, umsichtig und sich selbstlos für andere einsetzend.

Das Deutsche Kaiserreich

unter seinem Kanzler Bismarck war gerade gegründet, da fanden sich 1872 in Schwalbach beherzte Leute zusammen, die zu diesem Ehrendienst antreten wollten, Opfer an Zeit, Mühe und eigener Gesundheit nicht scheuend, wenn Güter und Leben „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“ vor Flammen gerettet werden sollten ...

Für diesen beständigen Dienst

über 125 Jahre hinweg gebührt fünf Generationen von Feuerwehrleuten Dank und Anerkennung. Ihr Leistungswillen und ihre Leistungsfähigkeit schützen unser Gemeinwesen. Mögen sie stets unversehrt von ihren Einsätzen zurückkehren! Im Namen all unserer Bürger von Schwalbach/Griesborn wünsche ich der Jubelwehr freudvolle Festtage und weiteres segensreiches Wirken!

Siegfried Weidemann

Siegfried Weidemann, Ortsvorsteher

Zeit zu wechseln.

erdgas Bevor das Geschrei groß ist, sollten Sie sich beim Heizen für eine saubere Lösung entscheiden. Mit einem Gas-Brennwertgerät zum Beispiel sparen Sie bis zu 40% Energie und Kosten und gewinnen sogar kinderleicht zusätzlichen Raum. Denn Erdgas braucht keinen Lagerraum.

Wir, die Gas- und Wasserwerke Bous-Schwalbach, sorgen zusammen mit der Saar Ferngas AG dafür, daß Sie sich mit der Sonnenwärme aus der Erde rundherum sicher fühlen können.



**Gas- und
Wasserwerke
Bous-Schwalbach GmbH**

Saarbrücker Straße 155 · 66359 Bous



Rufen Sie uns an
06834/85-0

Grußwort



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Löschbezirk Schwalbach-Griesborn! Ein solch schönes Jubiläum ist wahrlich ein Grund zum Feiern. Es gibt aber auch Anlaß, sich mit Dankbarkeit der Männer zu erinnern, die vor 125 Jahren diese freiwillige Feuerwehr gründeten.

Sie erkannten schon damals die Notwendigkeit der wirkungsvollen und schnellen Hilfe und setzten sofort diese Idee in die Tat um. Gegen Brände und Unglücksfälle gibt es keinen absoluten Schutz, einer ist auf die Hilfe des anderen angewiesen. Der Sinnspruch

„Einer für alle - alle für einen“

bekräftigt diesen Tatbestand.

Was hat sich in dieser Zeit nicht alles gewandelt? Unser Leben heute ist mit viel Technik und Automatik verbunden. Wir haben es in vielen Dingen einfacher bekommen, es sind aber auch mehr Gefahrenquellen aufgetreten.

Ausrüstungen und Gerätschaften müssen ständig darauf ausgerichtet und angepaßt werden. Auch bei knappen Haushaltsmitteln müssen wir, die Freiwilligen Feuerwehren, in der Lage sein, den auf uns zukommenden stärker gewordenen Ansprüchen gerecht zu werden, um eine wirkungsvolle Hilfe überhaupt bringen zu können.

Alle Ideale der Gründer sind bis heute trotz aller Wandlungen geblieben, wie Verantwortungsbewußtsein, Uneigennützigkeit, Kameradschaftlichkeit und Teamgeist sind keine leeren Floskeln. Gerade in unseren Feuerwehren sind diese Ideale besonders ausgeprägt, sie sind die Voraussetzung dafür, daß die Idee der Feuerwehren auch in Zukunft weiterlebt.

An diesen Tagen möchte ich mich bei allen Feuerwehrangehörigen für das unermüdliche Engagement bedanken. Gerade ein solches Jubiläum wie hier sollten wir zum Anlaß nehmen, einer breiten Öffentlichkeit immer wieder zu zei-

gen, was ihre Feuerwehr an Schutz und Hilfe für die Allgemeinheit bedeutet. Die Bevölkerung von Schwalbach-Griesborn und Umgebung wird mit Sicherheit ihrer Feuerwehr in diesen Tagen besondere Anerkennung zollen, weiß sie doch, daß sie sich stets auf sie verlassen kann.

Ich hoffe und wünsche, daß alle Bürger und Gäste zum Gelingen dieser Jubiläumstage beitragen mögen und darf den Veranstaltungen einen guten harmonischen Verlauf wünschen.

Hans Jürgen OLLIGER
Landesbrandinspekteur

Alte Vereinsfahne der Freiwilligen Feuerwehr, Gemeindeteil Schwalbach, aus dem Jahre 1870



Vorderseite



Rückseite

Grußwort



Zu Ihrem 125jährigen Bestehen möchte ich der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn sehr herzlich gratulieren, verbunden mit dem Dank und meiner Anerkennung für ihre ständige Einsatz- und Hilfsbereitschaft.

Ein Blick zurück in die Geschichte verdeutlicht die enge Verbindung zu der Entwicklung der Gemeinde und zeichnet ein lebendiges Bild von den vielseitigen Aufgaben und der ständigen Leistungsbereitschaft.

Vieles hat sich im Verlauf der Zeit geändert, Ausrüstung und Ausbildung haben sich den Anforderungen der technischen Entwicklung angepaßt. Neue Aufgaben sind hinzugekommen.

Neben der Verpflichtung, sich im Ernstfall für die Rettung von Menschen und den Schutz von Gütern einzusetzen, kommt heute dem vorbeugenden Brandschutz eine besondere Bedeutung zu.

Unverändert geblieben sind trotz dieses ständigen Wandels der Idealismus und die hohe Bereitschaft, neue Herausforderungen anzunehmen und sich freiwillig dafür einzusetzen.

Für Ihre verantwortungsvolle Aufgabe gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich allen Feuerwehrangehörigen viel Glück.

(Kuhn)

**FLEISCH AUS STÄLLEN VON
SAARLÄNDISCHEN BAUERN**

mit Herkunftszertifikat



66773 Hülzweiler - Tel. 0 68 31 / 5 36 60

Täglich frische Fleisch- und Wurstwaren

**Für Vereine führen wir ein reichhaltiges
Sortiment zu günstigen Preisen.**

Grußwort



Zu den Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Löschbezirks Schwalbach-Griesborn heiße ich alle Feuerwehrangehörigen, Gäste sowie die Bevölkerung von Schwalbach und Umgebung herzlich willkommen.

Vor 125 Jahren haben sich beherzte Männer auf der Basis der Freiwilligkeit zusammengetan, um die ehrenvolle Aufgabe für ihre Heimat und darüber hinaus den Dienst am Nächsten zu übernehmen.

Ich möchte dieses Jubiläum zum Anlaß nehmen, den Verantwortlichen für Ihre uneigennützig Arbeit zum Wohl der Bevölkerung zu danken.

Es ist mir aber auch ein Bedürfnis, in diesem Grußwort allen Feuerwehrangehörigen für Ihre Mitarbeit, Einsatzbereitschaft und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken. Nur so ist es möglich, daß die Freiwillige Feuerwehr des Gemeindebezirk Schwalbach-Griesborn den an sie gestellten Aufgaben gerecht wird.

Als Wehrführer der Freiw. Feuerwehr der Gemeinde Schwalbach möchte ich hinzufügen, daß dieses Fest den Feuerwehrangehörigen Verpflichtung und Mahnung sein möge, die 125-jährige Tradition im Sinne der Gründer der Freiw. Feuerwehr fortzusetzen und auch in Zukunft dem Nächsten zu jeder Zeit und zu jeder Stunde in Not und Gefahr beizustehen.

Ich wünsche allen Festgästen und Feuerwehrangehörigen einen angenehmen Aufenthalt in Schwalbach und frohe Stunden im Kreise der Feuerwehr .

Speicher Edwin
Gemeindeführer



Garten- u. Blumencenter Weber GmbH

DAS SAGENHAFTE GARTENCENTER

EINLADUNG in's Pflanzenparadies Gartencenter Weber
Sagenhafte Auswahl - sagenhaft im Preis - einfach sagenhaft

Garten- u. Blumencenter Weber

66773 Schwalbach-Hülzweiler · Siedlungsstraße 15

Telefon 0 68 31 / 9 56 30 · Fax 0 68 31 / 95 63 30

Geschäftszeiten: Mo-Fr. von 9.00 - 18.30 Uhr · Sa. von 9.00 - 14.00 Uhr · Son. 10.00 - 12.00 Uhr

DACH UND WAND VON MEISTERHAND



Tel. 0 68 34 /
5 21 03 o. 5 11 20

Bedachungsgeschäft
Braun & Cazaré GmbH
66773 Schwalbach · Fliederstraße 38

Wir führen aus: Steil- und Flachdächerarbeiten • Kamin- und Fassadenbekleidungen • Dachreparaturen • Bauklempnerei

Wir beraten Sie gerne ! Angebote kostenlos.

Grußwort



Zum 125jährigen Bestehen des Löschbezirktes Schwalbach-Griesborn heiße ich alle Feuerwehrkameraden sowie alle Gäste aus Nah und Fern herzlich willkommen. Die vornehmste und dringendste Aufgabe der vergangenen 125 Jahre war für den Löschbezirk Schwalbach-Griesborn, den Bürgern unserer Gemeinde sowie im Bereich der nachbarlichen Löschhilfe den Mitmenschen in den Stunden der Gefahr stets helfend zur Seite zu stehen.

Ich möchte zu diesem Anlaß allen Feuerwehrkameraden und ihren Familien ein recht herzliches Dankeschön sagen für ihren selbstlosen und uneigennütigen Einsatz, um das Leben, Hab und Gut unserer Bürger zu schützen und zu erhalten.

Unser Dank gilt auch den Bürgermeistern, Gemeinderäten, Ortsräten sowie den Sachbearbeitern der Feuerwehr, die uns in den vergangenen 125 Jahren mit den Mitteln ausgerüstet haben, die wir für die schnelle Hilfe zum Schutze unserer Mitmenschen benötigen.

Es ist mir ein besonderes Anliegen mich bei all denjenigen zu bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt den Freunden und Gönnern sowie denen, die es durch Spenden und Inserate ermöglicht haben, dieses Fest zu gestalten.

Ich wünsche allen Festteilnehmern, auch im Namen meiner Kameraden, frohe und gesellige Stunden im Löschbezirk Schwalbach-Griesborn .

Harald Both
Löschbezirksführer

Wir vermieten

aus unserem Wohnungsbestand preisgebundene und freifinanzierte Wohnungen in der Innenstadt und in Stadtteilen von Saarlouis.

Wir verwalten

Eigentümergeinschaften und Miethäuser/-wohnungen als **zuverlässiger Verwalter** von Vermögen u. Grundbesitz.

Wir vermitteln ...

den An- und Verkauf sowie die Vermietung von Wohnhäusern, Eigentumswohnungen und Grundstücken jeglicher Art.

Wir bauen

kostengünstige familiengerechte Eigenheime und Eigentumswohnungen als **solider Partner**.

Wir betreuen

Sie bei individuellen und gewerblichen Bauvorhaben von der Planung bis zur Fertigstellung als **erfahrener Baubetreuer**.

Wie das Leben und Sterben vieler Heiligen, so ist auch das des hl. Florian mit einem bunten Kranz von Legenden umgeben.

Florian stammt nach der Überlieferung aus der Nähe von Krems an der Donau in Österreich. Sein Todesjahr ist das Jahr 304 nach Christus. Er war römischer Soldat, wahrscheinlich Offizier. Er bekannte sich seit langem zum christlichen Glauben. Unter dem römischen Kaiser Diokletian 284–305 kam es zur grausamsten Christenverfolgung im römischen Reich. Nach seiner Soldatenzeit erhielt Florian einen Posten in der Zivilverwaltung, der ungefähr dem heutigen Amtsvorsteher entspricht. Die Provinz, die er zu verwalten hatte, lag rechts und links der Enns. Als man von seiner Zugehörigkeit zum christlichen Glauben Kenntnis erhielt, wurde er seines Amtes enthoben. Weil er sich durch die Zugehörigkeit zum christlichen Glauben gegen die Gesetze des Kaisers vergangen hatte, wurde er durch Richterspruch zum Tode verurteilt. Er wurde vor seinem Tode zunächst gemartert, dann gefesselt und schließlich mit einem Stein am Hals in den Ennsfluß gestürzt. In den Fluten des reißenden Flusses fand er den Tod.

Wenige Tage später fand eine fromme Christin, mit Namen Valeria, den entseelten Leib des Märtyrers. Die Wellen des Flusses hatten seinen Leib auf Felsstein gespült. Valeria sorgte für ein ehrenvolles Begräbnis.

Über dem Grab des Blutzuges für Christus entstand später das berühmte Stift St. Florian unweit des österreichischen Linz an der Donau. Die mächtigen Klostergebäude mit der herrlichen Barockkirche hüten das Andenken an den mutigen Bekenner für den christlichen Glauben. Das Grab St. Florians ist heute unbekannt. In der Krypta der Kirche tief unter der berühmten Orgel, die er viele Jahre gespielt, steht auch der Sarg des berühmten Komponisten Anton Bruckner. Er war viele Jahre Lehrer und Organist an St. Florian. Er starb am 11. Oktober 1896. Seine Symphonien und Messen sind weltberühmt.

In vielen Kirchen Süddeutschlands und Österreichs sieht man heute noch das Bild des hl. Florian. Er ist der Patron vieler Zünfte, so der Bierbrauer, Seifensieder, Kaminfeger und vor allem der Feuerwehr.

So manches neuerbaute Haus wurde früher mit dem Spruch geschmückt:

O heiliger St. Florian
verschone unser Haus.
Steck andere dafür an.

Eine nicht gerade selbstlose Bitte ist in diesem Vers enthalten. Doch die Heiligen haben Verständnis für einen guten Scherz.



Abgas-Sonderuntersuchung u. TÜV-Abnahme



Der Partner für Ihr Fahrzeug



KFZ-Meisterbetrieb - BP Tankstelle

EDMUND GEBER

Hauptstr. · 66773 Schwalbach · Tel. 0 68 34 / 5 20 04 und 5 19 06

FRISEURSALON

RUPP

Damensalon Herrensalon Kosmetik

Köhlerstraße 3

66773 Schwalbach-Griesborn

Telefon 0 68 34 / 5 66 96



RATH-BAUBETREUUNG

IHR PARTNER UND „RATH“-GEBER IN ALLEN
BAUANGELEGENHEITEN

- Planung, Vergabe und Bauüberwachung von schlüsselfertigen Wohnbauten und Gewerbeobjekten
- Baubetreuung bei Eigenbau
- Baubetreuung von Um- und Erweiterungsbauten sowie Modernisierungsmaßnahmen

Hauptstr. 165 · 66740 Saarlouis · Telefon (0 68 31) 6 20 51 · Fax 6 26 17

Blumenstube Schwalbach

Hauptstr. 207
66773 Schwalbach

Inh.: D. Fellingner

Tel. 0 68 34 / 5 15 06





In Ehrfurcht, Treue
und Dankbarkeit
gedenken wir
unserer verstorbenen,
gefallenen und vermißten
Kameraden.

- Der aktuelle Versicherungstip:

Frauen zahlen weniger

als Männer. Für die gleiche Lebensversicherungssumme!

- Dazu Versicherungs-Experte Günter Kaiser: „Mein Kollege weiß, wovon er spricht, denn er versteht sein Fach. Lassen Sie sich von ihm einmal ausrechnen, wie günstig der Frauentarif in Ihrem konkreten Fall aussieht.“



Hamburg-Mannheimer

Mein vom Leben



Generalagentur

Alexander Müller

Niederau 22
66780 Rehlingen-Siersburg
(06861) 1291 + (06872) 5260

PROGRAMM

ZUR 125JÄHRIGEN JUBILÄUMSFEIER

LÖSCHBEZIRK SCHWALBACH-GRIESBORN

Samstag, den 17.05.1997

- 16.00 Uhr** Alarmübung in der Hauptstraße von der Taubenstraße bis zur Pastor-Wolf-Str.
MITWIRKENDE.: DRK Ortsgruppe Schwalbach-Griesborn, Feuerwehr SLS Ost, Feuerwehr Bous, Feuerwehr Ensdorf, die Löschbezirke Elm, Hülzweiler und Schwalbach-Griesborn.
- 17.00 Uhr** Marsch zum Festzelt auf dem Marktplatz
- 17.30 Uhr** Eröffnung der Festtage durch den Schirmherrn Bürgermeister Eberhard Blaß
- 20.00 Uhr** Live-Konzert Rockgruppe Syrius im Festzelt.

Sonntag, den 18.05.1997

- 09.30 Uhr** Kirchengang und Totenehrung
- 11.00 Uhr** Frühschoppenkonzert mit dem Musikverein Harmonie Gratulationscour
- 12.00 Uhr** Mittagessen im Festzelt
- 13.30 Uhr** Empfang der auswärtigen Wehren und Musikkapellen.
- 14.00 Uhr** Festumzug durch unsere Gemeinde
- 15.00 Uhr** Gastspielen der Musikvereine im Festzelt
- 19.00 Uhr** Großer Heimatabend
- MITWIRKENDE.: Moderator Walter Wolf, Trachtenkapelle Blau-Weiß Lebach, RI RA RUTSCH Schwalbach, TV 1894 Schwalbach, die Bollen, Hülzweiler, Shanty Chor Schwalbach, Ensdorf, Hülzweiler

Montag, den 19.05.1997

- 10.00 Uhr** Frühschoppenkonzert mit dem Musikverein des TV Schwalbach
- 12.00 Uhr** Mittagessen im Festzelt
- 15.00 Uhr** Treffen unserer Alterskameraden – Es unterhalten die Dorfmusikanten Hülzweiler
- 16.00 Uhr** Vorführungen verschiedener Vereine
- 16.00 Uhr** Beginn der Kinderbelustigungen vor dem Festzelt.
- 19.00 Uhr** Unterhaltung mit der Big-Band der Saarbergwerke
- 22.00 Uhr** Großer Zapfenstreich
- MITWIRKENDE.: SAV Schwalbach-Griesborn, Tanzgruppe Cusanus, Naturfreunde Schwalbach, Ehrenzug Feuerwehr SLS, Löschbezirke Ost und West, Spielmannszug Elversberg, Musikfreunde Elm, Gesamte Feuerwehr Schwalbach



St. Barbara-Apotheke

Magda Schon-Trenz

Hauptstraße 179

66773 Schwalbach

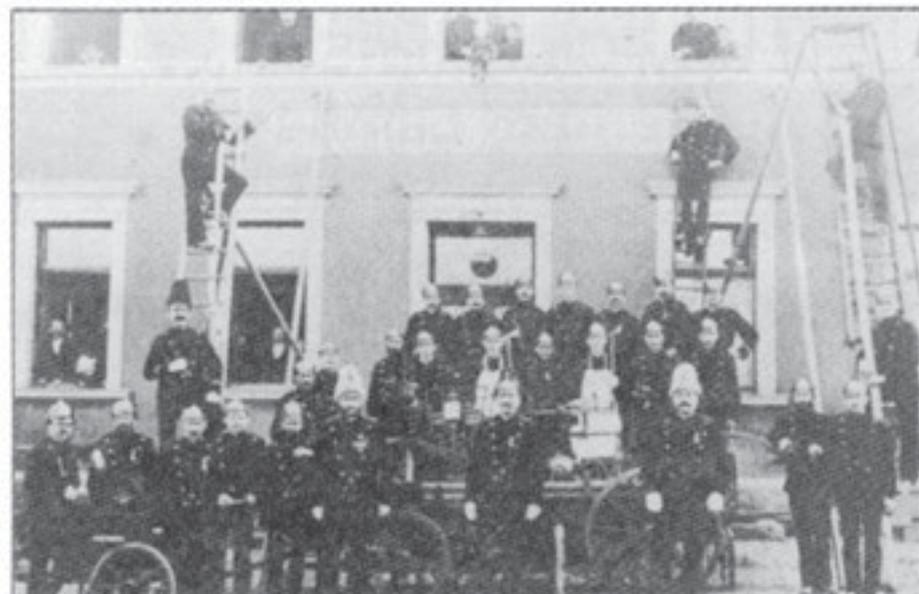
Telefon 06834 - 53133

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Schwalbach-Griesborn

Aufgezeichnet von Ferdinand MÜLLER und Karl Heinz BECK

Vorwort

Die Freiwillige Feuerwehr der Großgemeinde Schwalbach-Griesborn feiert in diesem Jahr ihr 100jähriges Stiftungsfest. Dieses Jubiläum ist Anlaß, Rückschau zu halten auf die Entwicklung des Feuerlöschwesens in unserer engeren Heimat und insbesondere in unserer Gemeinde im Laufe ihrer Geschichte. Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr kann nicht in lückenloser, chronologischer Folge dargestellt werden, weil hierüber nur wenige Unterlagen vorliegen. Vieles, was uns über die Geschichte der Feuerwehr Aufschluß geben könnte, ist nicht mehr auffindbar und zum Teil den Wirren des letzten Krieges zum Opfer gefallen. Anhand noch vorhandener alter Kassen- und Beschlußbücher der Feuerwehr von Schwalbach, Stammlisten der Feuerwehr von Griesborn und einzelnen Verwaltungsberichten des früheren gemeinsamen Amtes Bous für die Jahre 1889 bis 1913 und 1945 bis 1949



Löschzug Griesborn um 1895

Zwei Mal im Saarland

für Sie da

Hülzweiler Saarbrücken

***Ihr Fachmann für's
leibliche Wohl !***

**Party-Catering-Service
Gerhard Lambert**

Laurentiusstraße 77 · 66773 Hülzweiler

***Rufen Sie an bei Ihrem dynamischen und
leistungsfähigen Partyservice.
Wir beraten Sie gerne.***

**Tel. 06831 / 588 18 Hülzweiler
Tel. 0681 / 87 33 53 Saarbrücken**

soll versucht werden, die 100jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in wesentlichen Zügen darzustellen. Diese Geschichte ist den Männern unserer Gemeinde gewidmet, die als Feuerwehrmänner ihren Mitbürgern Helfer und Retter in der Not gewesen sind getreu ihrem Wahlspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Brandbekämpfung und Brandverhütung in früherer Zeit

1. ALLGEMEINES

Schon lange vor unserer Zeitrechnung sind bei den verschiedensten Völkern Brandbekämpfungsmittel festgestellt worden. Aus der römischen Geschichte wissen wir, daß es in Rom schon eine kaiserliche Berufsfeuerwehr gegeben hat, die mit eigenen Geräten zur Brandbekämpfung ausgestattet und in Kasernen untergebracht war. Diese römische Feuerwehr verwendete schon zu damaliger Zeit eine Pumpe, „*Sipho*“ genannt, mit deren Hilfe das Wasser aus einem Becken oder Fluß in einen Behälter gepumpt und aus dem es mit Eimern zur Brandstelle getragen wurde. Im Museum in Metz befindet sich ein solches römisches „*Sipho*“, das man bei **Sablou** im Jahre 1906 ausgegraben hat.



Der Löschzug Schwabach im Jahre 1896



Über Stil muß ich
nicht diskutieren...

DM 195,-*



DM 158,-*



DM 265,-*

Die neue Arabella Schmuck-Kollektion

Schmuckset aus 925 Sterling Silber mit
Kautschuk und Zirkonia.**

Weitere Sets aus der Arabella-Kollektion
erhalten Sie bei Ihrem Dugena-Fachgeschäft.

*unverbindliche Preisempfehlung

** Zirkonia ist ein synthetischer Stein

DUGENA
Unvergessliche Momente

BERND
Mischo

Uhren – Optik – Schmuck

Hauptstr. 189 · 66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 5 37 88

Sie suchen ? Flotte Klamotten, sportlich chic ?



Wenn
Mode
dann
Harlies

Harlies
Jeans Boutique



Mode für
Sie, Ihn und Es

Hauptstraße 193 · 66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 5 31 61

In den ersten Feuerverordnungen oder Feuerschutzbestimmungen in den Stadtrechten deutscher Städte im 14. Jahrhundert (Frankfurt, Augsburg, Zwickau) finden wir wohl Aussagen über das, was zu damaliger Zeit im Falle eines Brandes zu geschehen hatte, aber keinen Hinweis auf Feuerspritzen. Erst 1518 baute der Goldschmied Anton Platner die erste Feuerspritze, die als die Vorläuferin unserer gegenwärtigen Spritzen anzusehen ist. Die Spritze, die größere Abmessungen aufwies, lief auf Rädern und war mit einem Wenderohr zur Leitung des Wasserstrahls versehen. Zu damaliger Zeit kannte man noch nicht die Benutzung der Schläuche. Diese Erfindung ist dem Holländer Maler Jan van der Heyde im Jahre 1672 zu verdanken, denn er versah die Spritzen mit Schläuchen, die es ermöglichten, dem Feuer sachgemäß zu Leibe zu rücken. Für die Fabrikation der Schläuche verwendete er ursprünglich Segeltuch, von dem man aber wegen der mangelnden Haltbarkeit sehr rasch abkam. In der Folgezeit benützte man genähte Lederschläuche. Seit 1809 wurde dann der genietete Lederschlauch und später der nahtlose Hanfschlauch hergestellt. Das Löschwasser wurde mit Eimern in den Kasten der Spritze und durch eine bewegliche Wasserpumpe in den Schlauch befördert. Abgesehen davon, daß die Spritzen nach und nach auf Fahrgestellen gelagert wurden und daß sich neben den Druckschläuchen die Saugschläuche einbürgerten, änderte sich bis in die neuere Zeit an den Feuerspritzen nichts wesentliches.

2. IN DER GRAFSCHAFT NASSAU-SAARBRÜCKEN

Der Hausbau in den Dörfern unserer Gegend war bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts noch recht primitiv. Wehe, wenn der „rote Hahn“ ins Dorf kam. Die spärlichen Behausungen aus Lehm, mit ihren Stroh- und Schindeldächern und hölzernen Rauchfängen boten ihm allzureichlich Nahrung. Gar oft konnte er in kurzer Zeit ganze Dörfer in Schutt und Asche legen. Brandeimer, Feuerhaken und Feuerpatschen, die zunächst die Bekämpfungsmittel waren, konnten ihm nicht wirkungsvoll und schnell Einhalt gebieten.

Die große Gefahr des Feuers und die verheerenden Wirkungen, die es zu damaliger Zeit anrichten konnte, waren Anlaß, daß in alten Ortsrechten oder Weistümern, in Dorfordnungen und späteren Landesrechten spezielle Bestimmungen aufgenommen wurden, die Verhütungsmaßnahmen gegen die Brände anordneten. So erfahren wir im Weistum des benachbarten Lisdorf aus dem Jahre 1428¹⁾ z. B., daß die Gebäude „in gutem uff richtigen Bau“ zu halten sind. Das Weistum von Nalbach aus 1532¹⁾ verpflichtete die Gemeinden des Nalbacher Tales, in Kriegszeiten „die Dächer und Wände von den Spinnengeweben zu reinigen und nur soviel Stroh in den Häusern zu lassen, damit sie ihr Haupt darauf legen können“.

Über die erste Feuerordnung in Nassau-Saarbrücken aus dem Jahre 1540 erfahren wir von Ruppertsberg²⁾, worin es heißt: „Ordnung gesetzt zu halten, ob ein

HECKMANN.

*Ihr Bäcker
und Konditor*

TEL. 0 68 31 / 5 24 42

Hülzweiler und Schwalbach



Holzbau
Zimmerei
Dackdeckerei

Gebr. Rupp
GmbH

☎ 0 68 34 / 5 32 44 u. 5 51 21

66773 Schwalbach • Ensdorfer Str. 49

Feind oder Feuergeschrei käme bei Tag und Nacht sollen alle Frauen und Mägde mit ihrem Geschirr förderlich zutragen und das Feuer löschen helfen; was aber von Mannespersonen ist, aufs Platz, wo es hinverordnet ist“.

In dieser Verordnung, die 1615 und 1622 erneuert wurde, können wir den Anfang einer geordneten Feuerwehr sehen.

Am 22.4.1752 und am 12.6.1756 erließ die Grafschaft Saarbrücken eine Verordnung über die hölzernen Schornsteine und Öfen⁹⁾. Darin heißt es unter anderem: Die hölzernen Schornsteine und gefährlichen Backöfen ohne Anstand und Ausnahme, die Strohdächer aber den Umständen nach sollen abgeschafft werden, ebenfalls die Backöfen in Scheunen und Stallungen bis zum nächsten Michaelistag sind abzureißen. Die Schornsteine sind mit Backsteinen aufzuführen und die Öfen an ungefährlichen Stellen zu errichten. Nur das Oberamt in Saarbrücken konnte die Erlaubnis zu einem neuen Strohdach erteilen. Eine Reparatur an einem alten Strohdach wurde untersagt. Die Kamin- und Schornsteinfeger bekamen einen besonderen „Bestallbrief“ nebst einer Feuerschauordnung.

Am 10.12.1860 erscheint die „Feuerordnung vor die Dorfschaften der Grafschaft Saarbrücken und der Herrschaft Ottweiler“¹⁰⁾. Sie stellt eine Zusammenfassung der bereits ergangenen Dorfordnungen über die wichtigsten Brandverhütungs- und Brandbekämpfungsvorschriften dar. Darin wird u. a. aufgeführt:

Wer brennendes Licht oder ungedeckte glühende Kohlen herumträgt, Stroh,



Der Löschzug Schwalbach um die Jahrhundertwende

Backhaus Müller

66773 Schwalbach, Hauptstr. 247, Tel. 0 68 34 / 12 82
66793 Schwarzenholz, Dorfstr. 19, Tel. 0 68 38 / 8 48 36
66773 Hülzweiler, AKTIV-Markt, Tel. 0 68 31 / 50 62 04

**Tradition frische Qualität
Angebotsvielfalt**

Metzgerei

Armin Herrmann

Mozartstr. 39 • ☎ 0 68 34 / 5 21 15
66773 Schwalbach-Elm



Cityhaus - Hauptstr. 102
66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 95 35 35
Fax 0 68 34 / 95 35 95

Lindenstraße 56a
66787 Wadgassen
Tel. u. Fax 0 68 34 / 4 18 54



Musikschule Schwalbach e.V.

Hobby - Musik ?

*Die Musikschule bietet Unterricht an für:
Klavier, Violine, Flöten, Gitarren, Orgel, Keyboard und Schlagzeug
in allen Ortsteilen der Gemeinde Schwalbach.*

*Wer interessiert ist, wende sich an die 1. Vorsitzende, Frau Kuhn,
Tel. 0 68 31 / 6 14 26*

Flachs oder Hanf in den Häusern aufbewahrt, in Scheunen oder Ställen raucht oder eine brennende Pfeife in den Sack steckt, erhält 5 Gulden Strafe. Kein Dach darf mehr mit Schindeln oder Stroh gedeckt werden. Jede Familie hat bei Nacht einen Zuber Wasser bereitzustellen. Die Tag- und Nachtwächter haben stündlich die Haupt- und Nebenstraßen zu durchgehen und durch Abrufung der Stunden ihre Wachsamkeit zu bezeugen. Beim Ertönen der Brandglocke sollen nachts Laternen vor den Häusern befestigt werden, ein Reiter bringt die Kunde an das Oberamt, ein anderer eilt zum nächsten Ort, wo sich die Spritze befindet. Das in den Häusern vorrätige Wasser wird durch die Weibsleute herangeschafft, die Feuerinstrumente durch Pferde gezogen oder getragen. Ein Untertan oder seine Kinder, Dienstboten und Hausleute, die einen Brand verursachen, erhält keine Beisteuer und er hat den Schaden zu ersetzen und 10 Reichs-taler Strafe zu zahlen. Dazu kann er noch „am Leib“ bestraft werden.

3. IN DEN DÖRFERN SCHWALBACH UND GRIESBORN.

Die ersten urkundlichen Hinweise auf das Feuerlöschwesen in der Gemeinde Schwalbach finden wir in der umfangreichen Beschreibung der Dorfschaften der Grafschaft Saarbrücken aus dem Jahre 1756⁹⁾. Der Rat und Amtmann Christian Lex stellt auf Befehl seines Fürsten Wilhelm Heinrich von Saarbrücken in einem Werk von rund 400 Schreibseiten den „Zustand derer unter das Oberamt Saarbrücken gehöriger Dorfschaften in Anno 1756“ dar und behandelt u. a. auch



Löschzug Griesborn im Jahre 1936

Metzgerei
Hene

Fleisch u. Wurstwaren

**Ein Haus, das Sie
freundlich bedient
und richtig berät ...**

Saarbrücker Straße 88
66359 Bous
Tel. 068 34 / 7 01 67



*Blumenscheune
Thielen*

Hauptstraße 138 · 66773 Schwalbach
Tel. 068 34 / 5 47 63

SCHREINEREI - BESTATTUNGEN

FORSTER

Fenster, Türen, Treppen
Grabkreuze in Holz

Erd- Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten

66773 Schwalbach · Bierstraße 57
Tel. 0 68 34 / 5 13 13

den Ort Schwalbach ausführlich.

Das Dorf zählte zu damaliger Zeit 17 Häuser einschließlich der Kirche. Lediglich 2 dieser Häuser nebst Scheunen waren mit Ziegeln gedeckt, während die übrigen noch mit Strohdächern versehen waren. 7 Häuser hatten steinerne und 10 Häuser hölzerne Rauchfänge. Diese Feststellung war für die Landesregierung von besonderer Bedeutung, da sie, wie im vorhergehenden Abschnitt dargestellt, darauf bedacht war, nach und nach alle Häuser mit Ziegeln zu decken, um die Gefahren bei Feuer zu vermindern. Damals lebten in Schwalbach 20 Familien mit ca. 120 Einwohnern. In dieser Zustandsbeschreibung des Ortes ist im Hinblick auf das Feuerlöschwesen von besonderer Bedeutung, daß „an Feuerinstrumentis“ in Schwalbach 2 Leitern und 2 Haken, „welche nächstens an des Michel **Lang** Haus ins Trocken gehenkt werden sollten“, vorhanden waren. Das Löschwasser wurde den vorhandenen 2 fließenden Brunnen mit Trögen und einer Schwemme, die als Löschteich diente, entnommen.

Aus dem von mir aufgrund des Registers (Bannbuch) des Ortes Schwalbach aus dem Jahre 1762⁹) rekonstruierten Dorfplan wissen wir, daß zu damaliger Zeit die 17 Häuser etwa beginnend an der heutigen Kirche in östlicher Richtung bis zur heutigen Abzweigung Hauptstraße / Elmer Straße gelegen haben. Die beiden Brunnen befanden sich etwa 40 m nördlich und 100 m südlich der heutigen Hauptstraße etwa in Höhe des Gasthauses Felker-Ollo und Tankstelle Winter. Die Schwemme, eine Stauung des Baches, aus dem das Löschwasser entnommen wurde und die darüberhinaus wahrscheinlich auch als Viehtränke diente, befand sich nördlich der Hauptstraße (Hinter der Tankstelle Winter). Das Haus des Michel **Lang**, an dessen Giebel die „Feuerinstrumentis“ damals zum Trocknen aufgehängt wurden, lag neben der Einfahrt zum Linnengarten. Wahrscheinlich war dieser Michel Lang damals für die Aufbewahrung verantwortlich, weil vor seinem Hause sich einer der beiden Brunnen befand.

Vom Ortsteil Griesborn liegen uns aus dieser Zeit keine genauen Dorfbeschreibungen vor. Fest steht, daß die Häuser des Dorfes zu dieser Zeit etwa zwischen dem früheren Dorfbrunnen in der Hauptstraße und der jetzigen Köhler- und Anfang Saarlouiser Straße lagen.

Der Griesborner Dorfbrunnen mit Trögen dürfte ebenfalls zu damaliger Zeit das Löschwasser im Falle eines Brandes geliefert haben.

Von einer größeren Feuersbrunst ist uns lediglich einiges aus dem Ortsteil Griesborn überliefert. Nach **Niessen** ⁷⁾ hat im Jahre 1822 eine Feuersbrunst das Dorf Griesborn heimgesucht, der 17 Häuser mit Scheunen zu Opfer fielen. Die Griesborner versuchten mit Eimern das Feuer zu löschen. Wahrscheinlich hatte man aber die Gefahr unterschätzt und erst als es zu spät war, entschloß man sich, die benachbarten Orte zu Hilfe zu rufen. So entstand über die Griesborner in der engeren Umgebung das Sprichwort: „Zeit genug hat Griesborn verdorben“, was bei unseren alten Griesbornern noch gut in Erinnerung ist.

Kosmetik, die ich mag.



ALCINA

Friseursalon HERMANN RABER
66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 5 11 64



Gerd Jacob

Container - Transporte - Schuttrutschen



Schulstraße 71
66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 5 16 20

Container in verschiedenen Größen

Ihr Miele-Fachhändler am Ort

- Verkauf
- Reparatur
- Beratung
- Ersatzteillager von Elektrohaushaltsgeräten

Miele

Fachhändler



Miele, Miele sprach die Tante,
die alle Waschmaschinen kannte!

Elektro Beck & Co. GmbH

Hauptstr. 28 · 66773 Schwalbach · Tel. 0 68 34 / 95 22 60 · Fax 95 22 61



Roman Bodtländer Bedachungen Dachdeckermeister

- Dächer
 - Fassadenverkleidung
 - Flachdachtechnik
 - Wintergärten
 - Carports
 - Sonnenschutz
- Mühlenstraße 62 · 66773 Schwalbach

MASERS INFO-CENTER
Wohnen, Arbeiten, Erholen



Fax (0 68 34) 5 65 87
☎ (0 68 34)

5 25 20



Löschzug Schwalbach nach dem I. Weltkrieg

II

Die freiwillige Feuerwehr Schwalbach-Griesborn

1. DIE GRÜNDUNGSZEIT DER SCHWALBACHER WEHR.

Über das Gründungsjahr der freiwilligen Feuerwehr von Schwalbach gibt es in den einzelnen Quellen widersprüchliche Angaben. So ist in einer „Nachweisung über die errichteten freiwilligen Feuerwehren vom 28. 2.1908“ (Archiv Landratsamt Saarlouis VII Bl. 26/31) als Gründungsjahr das Jahr 1868 angegeben. Das im Archiv der Gemeinde Schwalbach aufbewahrte „Kassenjournal der Feuerwehrcompagnie Schwalbach“ beginnt mit seinen Eintragungen allerdings erst im Jahre 1870. Diese authentische Quelle dürfte verlässlicher und zutreffender sein. Ob nun 1868 oder 1870, jedenfalls scheinen die Gründer unserer freiwilligen Feuerwehr nach der ersten Eintragung in diesem Kassenjournal zu urteilen, entweder schlechte „Brandlöscher“ gewesen zu sein oder das „Löschwasser“ floß bei diesem Gründungsakt so reichlich, daß sie es nicht ganz bewältigen konnten, denn der Compagniekasse flossen am 2.2.1870 als erste Einnahme 1 Thaler, 11 Silbergroschen und 8 Pfennige zu mit dem Buchungsvermerk: Bei Gründung der Feuerlöschcompagnie sind bei trinken eines Fasses Bier übrig geblieben...“. Schon kurz nach der Gründung ging man gleich an die Uniformierung der Wehr.

„Herr
im
eigenen
Haus.“



Einfach ein gutes
Gefühl. Und mit
dem BHW DISPO
2000 kein Problem.
Wir rechnen Ihnen
aus, wie's geht.
Gute Idee. BHW.

BHWA

Der Baufinanzierer

BHW-Gruppe
Geschäftsstelle
Großer Markt 19
66740 Saarlouis
Tel. 0 68 31 / 4 18 77

ALFRED BETTINGER
BHW-Berater

Waldwiesenstr. 6
66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 58 82
Fax 0 68 34 / 2 92 18

BOST Hoch- & Tiefbau GmbH

Ihr Fachunternehmen für:

- Neubau
- Verbundsteinarbeiten
- Umbau
- Kanalanschlüsse

66773 Schwalbach · Elmer Str. 52
Tel. 0 68 34 / 5 34 07 + 5 66 33

Ihr Partner für alle Baumaßnahmen

Die erste Uniform waren „Drillröcke“, mit deren Anfertigung der damalige Schneidermeister **Lohris** laufend beschäftigt wurde.

Die Kassenbucheintragungen der ersten Jahre zeigen, daß bei der Wehr ein reges Vereinsleben herrschte, bei dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Bald waren die alljährlichen Feuerwehrbälle im Vereinslokal und die Waldfeste im Kasholzswald Höhepunkte im dörflichen Geschehen. Für diese Feste griff man tief in die Compagniekasse, um die Ausgaben für „Rippchen mit Kraut“, bengalische Flammen, Lichter, Musik und dergleichen bestreiten zu können. Wie auch heute noch üblich, war auch zu damaliger Zeit die Feuerwehr aktiv beteiligt, wenn hoher Besuch in das Dorf kam. So erfahren wir im Jahre 1873 beim Besuch des Bischofs von Trier, daß die Feuerwehr für die Beleuchtung beim Empfang zu sorgen hatte und eine Menge an Lampions, bengalischen Flammen u. a. auf ihre Kosten beschaffte. Weil man noch keine Feuerwehrhelme besaß, mußten solche für diesen hohen Festtag geliehen werden. Wahrscheinlich ging es beim anschließenden Umtrunk im Vereinslokal sehr munter zu, was an den geliehenen Helmen nicht spurlos vorbeigegangen ist, denn für das Ausbessern der geliehenen Helme aus Anlaß dieses Bischofsbesuches mußte man 22 Silbergroschen und 6 Pfennige aus der Compagniekasse opfern. Wenn auch unsere Feuerwehrmänner ein recht lustiges Völkchen war, so hielt man doch in dienstlichen Angelegenheiten streng auf Zucht und Ordnung. „Dienstinstruktionen“ und „Reglements“ wurden von einem gewählten Ausschuß aufgestellt und der Generalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt. Dieser Ausschuß verhängte auch, nach Anhörung des Betreffenden, Strafen und Bußgelder. Nichterscheinen zum „Apell“ oder bei dem Begräbnis eines Kameraden wurden streng geahndet. Nur der Hauptmann konnte eine Befreiung von der Teilnahme erteilen. Unentschuldigtes Fehlen zog automatisch eine Strafe von 1,50 Mark nach sich. Würden unrichtige Entschuldigungsgründe nachträglich vorgebracht, so verdoppelte sich die Strafe.

Auch auf ordentliches Betragen des Feuerwehrmannes insbesondere bei Anlässen in anderen Orten wurde streng geachtet und Verstöße mit Geldbußen belegt. Ein Beschluß des Ausschusses aus dem Jahre 1882 ist hierfür ein Beispiel. Darin heißt es: „Der Feuerwehrmann (Name) hat an die Korpskasse eine Strafe von 1,50 Mark binnen einer Frist von drei mal 24 Stunden vom 28. August abends 6 Uhr an gerechnet, zu entrichten und die Quittung des Rendanten (Kassierers) dem Hauptmann während dieser Frist vorzuzeigen, weil der p. (Name) bei dem Ausflug nach R o d e n am Sonntag, den 20. dieses Monats die Compagnie ohne Urlaub verlassen und sich in betrunkenem Zustand mit der Uniform auf anderen Ortschaften herumgetrieben hat“.

Auch eine zünftige „Knüppelmusik“ besaß die Wehr schon in den Jahren 1873/74, wie die zahlreichen Ausgaben für die Beschaffung von Musikinstrumenten beweisen.

Auch eine Druckspritze war im Besitz der Wehr. Sie wurde von einem Pferde-

FERA-GMAH

Gesellschaft für
Stahl-, Behälter- und Apparatebau
Regal-, Maschinen- und Anlagenbau
m.b.H.

66773 Schwalbach, Ensdorfer Str. 85
Tel. 0 68 34 / 5 33 34, Fax 0 68 34 / 5 62 62

**Damit es auch weiterhin so schön grünt und blüht –
Bringen Sie Ihren Garten auf Vordermann !**

Wir führen folgende Arbeiten aus:

- Bäume und Sträucher schneiden
- Neu- und Umgestaltung Ihres Gartens
- Wir liefern Pflanzen jeglicher Art
- Anlage von Teichen
- Steinarbeiten im Gartenbereich - wie
Trockenmauern, Terrassenbau, Natursteinarbeiten
- Lieferung und Montage von Zäunen

- Wir beraten
- Wir informieren
- Wir verkaufen



**GARTENBAU
HOFFMANN**

Garten- und Landschaftsgestaltung · Gartencenter · Moderne Floristik
Großwaldstraße 30 · 66773 Schwalbach · Telefon (06834) 51452

gespann im Falle eines Brandes gezogen.

Untätig sind unsere Wehrmänner in den Anfangsjahren nicht geblieben, denn Jahr für Jahr finden wir im Kassenbuch Hinweise auf Brände in der Gemeinde oder auch über Einsätze der Schwalbacher Wehr in Nachbarorten.

2. DIE GRÜNDERZEIT DER GRIESBORNER WEHR

Über die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Griesborn sind kaum Unterlagen vorhanden. Von der Feuerwehr selbst liegen lediglich Stammrollen aus den Jahren 1905 und 1908 vor. Nach diesen Eintragungen ist das Gründungsjahr dieser Wehr 1874 gewesen.

Am 27. Juli 1924 feierte die Freiwillige Feuerwehr Griesborn ihr 50-jähriges Bestehen. Das damalige Fest begann um 7 Uhr in der Frühe mit einem Kirchgang der ganzen Wehr. Um 11 Uhr war eine Angriffsübung im mittleren Dorf vis a vis dem Dorfbrunnen. Die Übung wurde im Beisein von Kreisbrandmeister Hetzler, Herrn Bürgermeister und Ortsvorsteher sowie mehreren Brandmeistern der Nachbarwehren ausgeführt. Sie wurde von den anwesenden Herren lobend anerkannt. Anwesend waren 35 Mann. Im Verwaltungsbericht des Amtes Bous für die Jahre 1889 bis 1913 ist als Gründungsjahr ebenfalls das Jahr 1874 angegeben.

Auch für die Griesborner Wehr dürfte das zutreffen, was wir im vorhergehenden Abschnitt von der Schwalbacher Wehr wissen. Schon damals waren beide Wehren dienstlich und vor allem im geselligen Vereinsleben eng verbunden. Die Namen der ersten Griesborner Wehrmänner Spies Johann 1 und 2, Spies Peter, Michler Baptist, Neumeier Peter, Wahl Mathias, Schmidt Wilhelm, Rupp Georg, Zapp Franz, Strohm Baptist u. a. begegnen uns auch heute noch in der Griesborner Wehr. Gar mancher heutige Wehrmann aus Griesborn hat die Tradition seines Vaters oder Großvaters fortgesetzt.

3. GEMEINSAME AMTSWEHR BOUS IM JAHRE 1908

Für die Bürgermeisterei Schwalbach, das spätere Amt Bous, ist durch Erlaß eines Ortsgesetzes vom 6. Dezember 1908, welches die Genehmigung des Regierungspräsidenten am 3.9.1909 erhalten hat, eine gemeinsame freiwillige Feuerwehr errichtet worden, welche in 6 Löschzüge gegliedert und welcher als 7. Löschzug die Werksfeuerwehr der Mannesmann-Röhrenwerke zugeteilt wurde. Die ganze Wehr wurde nach den ergangenen Bestimmungen einheitlich uniformiert und organisiert.

Chef der ganzen Wehr war der Bürgermeister (heute: Ortsvorsteher), als dessen Stellvertreter Ingenieur Berthold, von den Mannesmann-Röhrenwerken fungier-

Vom SAAR
LAND wirt



Metzgerei • Feinkost • Partyservice
• eigene Schlachtung •

JOCKEM

Schwalbach · Hauptstr. 24 · ☎ 068 34 / 511 13
Schwalbach · Hauptstr. 156 · ☎ 068 34 / 56 81 91
Ensdorf · Am Schwalbacher Berg 38 · ☎ 068 31 / 538 30

te. Berthold wurde am 21. 4. 1912 von der gesamten Wehr als Branddirektor vorgeschlagen und durch Beschluß der Bürgermeistereiversammlung vom 24.7.1912 bestätigt. Durch Verfügung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 15.10.1912 wurde ihm die Berechtigung zum Tragen der Chargen-Abzeichen der Offiziersgarde und der Titel „Branddirektor“ verliehen. Die einzelnen Löschzüge wurden von Oberbrandmeistern bzw. Brandmeistern geführt. Dem Verwaltungsbericht des Amtes Bous aus dem Jahre 1913 entnehmen wir folgende Angaben: Für die Wehr von Griesborn war Oberbrandmeister **Georg Rupp** zuständig.

Die Wehr hatte eine Stärke von 36 Mann, davon waren 18 Soldat gewesen. Die allerhöchste Feuerwehrauszeichnung besaßen 3 Mitglieder. Pro Jahr wurden durchschnittlich 8 Übungen abgehalten. Der Kasse flossen pro Jahr 100,- Mark Barzuschuß zu. An Geräten waren vorhanden: 2 Saug- und Druckspritzen, 2 Geräte- und Schlauchwagen, 3 Hakenleiter, 2 Hacken, 1 Anstell-Leiter, 100m Schlauch. Im Ort Griesborn befanden sich 37 Wasserhydranten. Weiter waren 36 vollständige Uniformen einschließlich Helme, 2 Signalhörner sowie 1 Spritzenhaus vorhanden.



Die Gesamtwehr Schwalbach-Griesborn im Jahre 1972

VOLVO



Abb. mit Sonderausstattung

DER NEUE VOLVO V40

SPORTLICH GESEHEN: EINER DER SICHERSTEN.

Der neue Volvo V40 ist nicht nur eines der sportlichsten, sondern auch eines der sichersten Fahrzeuge in der Mittelklasse. Lernen Sie einen 16-Ventiler mit wahlweise 85 kW/115 PS oder 103 kW/140 PS kennen. Und ein Fahrwerk, das unglaublich präzise reagiert. Dazu vorbildliche Sicherheit serienmäßig: mit dem einzigartigen SIPS-Seitenaufprall-Schutzsystem, SIPS-Seitenairbags sowie Fahrer- und Beifahrerairbag. Kommen Sie zu den Volvo Herbsttagen und testen Sie ihn.

AUTOHAUS KLEIN GmbH

Ihr Volvo-Partner in Beckingen

An der B 51 • Telefon 0 68 35 / 92 22-0 • Telefax 0 68 35 / 92 22-44

Von der Schwalbacher Wehr erfahren wir aus dem gleichen Jahr, daß Wehrführer Oberbrandmeister Mathias Schwinn war. Die Wehr hatte eine Stärke von 42 Mann, davon hatten 26 aktiven Militärdienst geleistet. 7 Mitglieder waren mit der höchsten Feuerwehrauszeichnung ausgezeichnet. Pro Jahr wurden durchschnittlich 10 Übungen abgehalten. Auch die Schwalbacher Wehr erhielt jährlich einen Barzuschuß von 100,- Mark.

An Ausrüstungsgegenständen waren vorhanden: 1 Saug- und Druckspritze, 2 Geräte- und Schlauchwagen, 3 Hakenleitern, 4 Hacken, 1 Anstell-Leiter, 1 Schiebe-Leiter, 170 m Schlauch, am Ort waren 25 Hydranten, 42 vollständige Uniformen, 2 Signalhörner, 3 Trommeln, 1 Spritzenhaus.

Alle Mitglieder der Wehren waren bei der rheinischen Provinzial Feuerwehr- und Unfallkasse gegen Unfall versichert.

4. AUFLÖSUNG UND NEUGRÜNDUNG 1935

Das Beschlußbuch der Feuerwehr von Schwalbach enthält über organisatorische Neuordnung im Zusammenhang mit der „Rückgliederung des Saargebietes an

das Deutsche Reich“ folgende Eintragungen:

„Im August 1935 wurden die Wehren laut Verfügung des Innenministeriums aufgelöst und die Neugründung sofort getätigt. Der Oberbrandmeister Pohl Mathias und Brandmeister Kelkel schieden am 1. August 1935 aus der Wehr aus.

Oberbrandmeister Quirin Wilhelm übernahm die Wehr vom 1. August 1935 an. Von August 1935 bis Ende März 1936 war Aufbau und Neuorganisation der Wehr mit dem Titel Normalzug VII Schwalbach.



Löschzug II, Griesborn, im Jahre 1972



ALLES FÜR IHR DACH

Natürlich von Meisterhand

ALFONS KELKEL

66773 Schwalbach, Mühlenstr. 32, Tel. 0 68 34 / 5 12 88
od. Auto-Tel. 0161 / 160 82 98

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten

Fachgeschäft
für Farben,
Tapeten und
Bodenbeläge

66773 Schwalbach
Hauptstraße 184
Tel. 0 68 34 / 5 20 38
Fax 0 68 34 / 5 56 01

GmbH
wk
walter
kretzer

Raumausstatter
Edmund Maaß

Meisterbetrieb für
Raumausstattung - Polstererei
Fachgeschäft für Gardinen,
Bodenbeläge, Heimtextilien

m a a ß

Saarlouiser Straße 18
66773 Schwalb.-Griesborn
Telefon 0 68 34 / 5 11 71

Die beiden Löschzüge Schwalbach und Schwalbacher-Mühle wurden im Normalzug vereinigt.“

Das Protokoll- und Beschlußbuch führt über die Entwicklung der Feuerwehr in Schwalbach bis zum Jahre 1937 folgendes aus: „Im Jahre 1936 fand der Verbandstag in Dillingen statt. Dort wurde bekanntgegeben, daß der Saar-Pfalzverband nun gegründet ist. Der Verband wurde in Amtswehren eingeteilt und Schwalbach wurde zur Amtswehr Bous eingegliedert, dessen Führer Fink hieß. Nach kaum einem Jahr Tätigkeit wurde derselbe außer Dienst gesetzt, was für die einzelnen Wehren ein großer Verlust war. So bekam der Stellvertreter des Amtwehrlführers: Hauptbrandmeister Schneider, Bous, die Führung der Amtswehr. Im Juli 1937 fand der Verbandstag in Lebach statt, an dem 20 Mann vom Normalzug VII Schwalbach teilnahmen. Seit dem Verbandstag in Lebach bekam der Normalzug in Schwalbach die Bezeichnung: Halbzug 7 Schwalbach, dagegen die ehemalige Feuerwehr Griesborn die Bezeichnung Halbzug 8 Schwalbach.

Da in Griesborn bis jetzt immer noch die Feuerwehr selbständig war, wurde sie von dem Oberbrandmeister **Denny** geführt. In den Jahren 1936—1937 wurden die Wehren in ihrer ganzen Tätigkeit umgestellt und teilweise auch neu uniformiert, mit der Zeit wurde auch der Name Feuerlöschpolizei eingeführt. Von jetzt an waren Feuerwehr und Polizei sich näher gekommen und mußten gegenseitige Hilfe leisten. Die neue Uniform wurde der der Polizei ganz ähnlich gestaltet. So wurde auch im Jahre 1936 zum ersten Neuaufbau nach dem zweiten Weltkrieg.



Löschzug I Schwalbach im Jahre 1972

L. KOLLMANN

**Haushaltswaren • Geschenkartikel
Eisenwaren • Öfen**

**Hauptstraße 181 • 66773 Schwalbach
Telefon 0 68 34 / 5 38 76**

Obstbrennerei

**Elmer Str. 62a • 66773 Schwalbach
Telefon 0 68 34 / 5 15 61**

VIKTOR DODLER

– Stukkateurmeister –

Wir führen aus:

- INNENPUTZARBEITEN
- AUSSENPUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ
- TROCKENAUSBAU
- AKUSTIK

66773 SCHWALBACH

Kirchbergstraße 11a · Tel. (0 68 34) 5 44 23 · Fax (0 68 34) 56 83 47

Die Feuerwehr war vor dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges sehr gut ausgerüstet und jederzeit einsatzbereit. Die Amtswehr Bous hatte zu diesem Zeitpunkt eine Stärke von 217 Feuerwehrmännern. Durch Kampfhandlungen und Evakuierung 1944/45 wurden fast alle Feuerlöschgeräte und Ausrüstungsgegenstände zerstört oder stark beschädigt. Mitte 1945 wurde von Amts wegen mit dem Wiederaufbau der freiwilligen Feuerwehr begonnen. Bis zur Währungsumstellung 1947 war es kaum möglich, Geräte und Material zu beschaffen. Erst danach konnte mit Hilfe der Gemeinde nach und nach das notwendigste Gerät beschafft und die Feuerwehrgerätehäuser instandgesetzt werden. Im September 1948 wurden die Wehren des Verwaltungsbezirkes Bous wieder zu einer Amtswehr zusammengeschlossen, 1949 zählte die Wehr Schwalbach-Griesborn bereits 67 aktive Feuerwehrmänner. Für den Dienst waren die Wehrmänner mit Arbeitsanzügen, Mützen, Helmen und Leibgurten ausgestattet. Erst nach 1950 ging man an die Beschaffung einheitlicher Uniformen. Nach dem Herauslösen der Gemeinde Schwalbach aus dem Amtsbezirk Bous im Jahre 1956 ging die Gemeindeverwaltung daran, ein modernes und zweckmäßiges neues Feuerwehrgerätehaus am „Alten Schacht“ zu errichten, in dem auch Schulungsräume sowie eine Wohnung für den Gerätewart untergebracht waren. Ein modernes Löschgruppenfahrzeug für 9 Mann Besatzung, das in dem Jahr 1953 angeschafft worden war, stand schon zur Verfügung. Da die Gemeinde Schwalbach über zwei Löschzüge (Zug 1 Schwalbach, Zug 2 Griesborn) verfügte, einigte man sich darauf daß der Zug 1 an den ungeraden und der Zug 2 an den geraden Sonntagen ihre Übungen durchführten. Im Brand und Katastrophenfall rückten die Züge gemeinsam aus. Im Jahre 1963 wurde ein Tank-Lösch-Fahrzeug mit einem Wassertankinhalt von 2400 l gekauft, in diesem Fahrzeug waren unter andern auch drei schwere Atemschutzgeräte untergebracht. 1972 feierte die Feuerwehr Schwalbach ihren 100. Geburtstag, wobei seit langem wieder ein Festzelt in der Gemeinde aufgestellt wurde. In dem selben Jahr wurde das alte Löschgruppenfahrzeug gegen ein größeres und moderneres ausgetauscht. Im Rahmen der 1974 im Saarland durchgeführten Gebietsreform, gab es auch bei der Feuerwehr einige Veränderungen. Die einzelnen Wehren wurden nun Löschbezirke und somit bestand die Feuerwehr Schwalbach nun aus den Löschbezirken Bous, Ens Dorf, Elm, Hülzweiler und Schwalbach. Als vorläufiger Wehrführer wurde Hauptbrandmeister Benedikt Ochs, ehemaliger Amtswehrrührer von Bous und Elm, als sein Stellvertreter, Oberbrandmeister Heinrich Weiland, ehemaliger Wehrrührer von Schwalbach, kommissarisch eingesetzt. Am 27. Oktober 1974 wählte dann die gesamte Wehr Schwalbach nach dem neuen Saarländischen Feuerschutzgesetz ihren Wehrrührer und Stellvertretenden Wehrrührer. Mit fast einstimmigem Beschluß wurde Hauptbrandmeister Benedikt Ochs zum Wehrrührer der Feuerwehr Schwalbach gewählt. Mit wenigen Stimmen Unterschied wurde Oberbrandmeister Edwin Speicher vor Brandmeister Erich Hoffmann zum stellvertretenden Wehrrührer gewählt.

Getränke-Fachmarkt Griesborn

Hauptstraße 36 • 66773 Schwalbach-Griesborn

Inh.: A. Müller-Amann

Tel. 0 68 34 / 56 85 76

*Ihr Partner für Gastronomie und Festlichkeiten
im privaten und geschäftlichen Bereich.*

Ausführung der Heizungs- und sanitären Installationsarbeiten



GmbH

Industriegebiet
Rudolf-Diesel-Str. 1
66773 Schwalbach
Tel. (0 68 34) 95 10-0
Fax (0 68 34) 95 10-20

Sanitär • Heizung • Rohrleitungsbau

Seit über 30 Jahren Ihr zuverlässiger Partner in
BAU- UND BRENNSTOFFEN

K.H. KIEFER

Baustoffe – Heizöl – Kohlen

Schillerstraße 38, 66773 Schwalbach, Tel. 0 68 34 / 5 10 40

Hauptstraße 185
66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 5 55 33
Fax 0 68 34 / 5 20 15



Unterhaltungselektronik
Reparatur und Verkauf

Nachdem Oberbrandmeister Heinrich Weiland im Dez. 1974 sein Amt als Löschbezirksführer zur Verfügung gestellt hatte, wurde Brandmeister Erich Hoffmann vom Zug Schwalbach kommissarisch zum Löschbezirksführer und Brandmeister Heinrich Bröttner vom Zug Griesborn kommissarisch zum Stellvertretenden Löschbezirksführer ernannt. Beide Brandmeister wurden in der Hauptversammlung am 21. März 1976 in eben diesen Positionen von der Mannschaft für die Dauer von 6 Jahren gewählt und bestätigt. Nachdem die Löschbezirke Bous und Hülzweiler ihre neuen Feuerwehrgerätehäuser bezogen hatten, wurde 1978 vom Gemeinderat beschlossen, im Löschbezirk Schwalbach ebenfalls ein neues Gerätehaus zu bauen. In Zusammenarbeit mit dem damaligen Ortsvorsteher Otto Hanisch wurde ein zweckmäßiger Standort gesucht. Nachdem sich einige vorgeschlagene Plätze als ungeeignet erwiesen, kam man überein, das neue Gerätehaus am Rande des Waldes zwischen der Lindenstraße (heute Jahnstraße) und der Großwaldstraße zu errichten. Die beiden Straßen sollten durch eine neue verbunden werden. Im März 1979 wurde der erste Spatenstich von Ministerpräsident Dr. Franz-Josef Röder, dem Innenminister Alfred Wilhelm, unserem Bürgermeister Georg Fleck, Kreisbrandmeister Raimund Thomaser, Wehrführer Benedikt Ochs und dem Löschbezirksführer Erich Hoffmann vorgenommen. Bereits im Oktober konnte der Grundstein für das neue Gerätehaus gelegt werden und das darauffolgende Jahr sollte für den Löschbezirk Schwalbach etwas ganz besonderes werden. In der Hauptversammlung, die am 16. März im Gemeindesaalbau stattfand, wurde der Beschluß gefaßt, die Züge Schwalbach und Griesborn gehen zusammen in einen Löschbezirk über, dieser sollte zukünftig Löschbezirk Schwalbach-Griesborn heißen. Bürgermeister und Wehrführer gaben ihre Zustimmung zu diesem Beschluß. Der Beschluß wurde einstimmig von der Versammlung angenommen. Desweiteren wurde beschlossen, nur noch eine Kasse zu führen, und die Übungen gemeinsam durchzuführen. Ebenfalls im Jahr 1980 fand am 17. Juni die Schlüsselübergabe zu dem neuen Feuerwehrgerätehaus durch die Ortsvorsteherin Otilia Pohl statt. (Frau Pohl war übrigens der erste „weibliche Ortsvorsteher“ im Saarland). Am 31. Juni des gleichen Jahres war noch ein Höhepunkt in der Geschichte des Löschbezirkes Schwalbach-Griesborn zu vermerken. Der neue Rüstwagen RW 1 (ein speziell ausgerüstetes Fahrzeug für die Technische Hilfeleistung, z.B. Verkehrsunfälle) traf in der Feuerwehr Schwalbach ein. Unsere damaligen Gemeinderatsmitglieder hatten rechtzeitig erkannt, daß solch ein Fahrzeug für die gesamte Feuerwehr vonnöten war, da die Zahl der Einsätze bei der Technischen Hilfeleistung stark anstiegen. Um dieses Fahrzeug bewarben sich die Löschbezirke Bous, Ensdorf und Schwalbach-Griesborn. In einer Sitzung der Löschbezirksführer entschied man, den Rüstwagen im Löschbezirk Schwalbach-Griesborn zu stationieren. Um die Ausrüstung des Löschbezirkes zu komplettieren, beschloß der Vorstand einen gebrauchten VW Transporter zu kaufen. Das Fahrzeug wurde von Feuerwehrmännern des Löschbezirkes instandgesetzt und umgerüstet. Am Pfingstfest im Mai 1980 wurde das

LOMBARD

Zentral-Heizungsbau GmbH

– Meisterbetrieb –

Hülzweiler • Hochstraße 2

Telefon: 0 68 31 / 5 91 03

Lieferung und Montage von Gas-, Öl- und Koksheizanlagen, Solaranlagen sowie Schornsteinsanierung (Tiefentemperaturtechnik). Ausführliche Beratung und Angebotserstellung über Energiesparsysteme selbstverständlich unverbindlich und kostenlos.

Änderungs- schneiderei

in Schwalbach-Griesborn, Hauptstr. 23,
Tel. (0 68 34) **5 63 38**

Wir ändern Damen-, Herren- und Kinderbekleidung -
auch Leder. innerhalb 24 Stunden

Schreibwaren
ANDRE



Bürobedarf



Schreibwaren



Geschenkartikel

Hauptstr. 186 • 66773 Schwalbach • Te. (0 68 34) 5 22 62 • Fax 568350



Schuhhaus GRAF

66773 Schwalbach • Hauptstr. 274 • Tel. 0 68 34 / 5 18 30

neue Feuerwehrgerätehaus des Löschbezirks Schwalbach-Griesborn eingeweiht. Zu diesem Anlass wurde auch erstmalig „Tag der offenen Tür“ durchgeführt, der auch heute noch an Pfingsten Tradition ist.

Am 22. November 1981 fanden wiederum Löschbezirksführer-Wahlen statt. Da der ehemalige Löschbezirksführer Erich Hoffmann nicht mehr kandidierte, wurde Brandmeister und Gemeindejugendwart Karl-Heinz Beck zum Löschbezirksführer gewählt. Als Stellvertretender Löschbezirksführer wurde der Brandmeister Heinrich Bröttner in seinem Amt bestätigt. Eine neuerliche Gebietsreform machte es notwendig, daß wiederum ein neuer Wehrführer und ein Stellvertretender Wehrführer gewählt werden mußten. Die Gemeindebezirke Bous und Ensdorf wurden wieder selbständige Gemeinden. Die Feuerwehr Schwalbach bestand nun noch aus den Löschbezirken Elm, Hülzweiler und Schwalbach-Griesborn. Oberbrandmeister Edwin Speicher wurde zum Wehrführer und der Löschbezirksführer von Hülzweiler Josef Schmidt zu seinem Stellvertreter gewählt. In der Hauptversammlung am 22. März 1987 wurde der Löschbezirksführer Karl-Heinz Beck wiedergewählt, sein Stellvertreter wurde Brandmeister und Gemeindejugendwart Helmut Meyer. In der selben Versammlung stellte der Löschbezirk Schwalbach-Griesborn den Antrag an die Gemeinde für eine Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges. Das alte Fahrzeug war mittlerweile 25 Jahre und sehr reparaturanfällig geworden. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu, so daß 1989 ein neues Tanklöschfahrzeug der modernen Bauart dem Löschbezirk Schwalbach-Griesborn übergeben werden konnte. In der Zwischenzeit fanden wiederum Wehrführerwahlen statt. Edwin Speicher wurde in seinem Amt als Wehrführer bestätigt. Sein Stellvertreter wurde Oberbrandmeister Karl-Heinz Beck vom Löschbezirk Schwalbach-Griesborn. Der Löschbezirksführer von Hülzweiler war als Stellvertretender Wehrführer aus Altersgründen ausgeschieden. Im März 1993 wurde Löschmeister Harald Both zum Löschbezirksführer und Brandmeister Helmut Meyer zu dessen Stellvertreter gewählt. Die langjährige Jugendarbeit in den Feuerwehren tragen landesweit „Früchte“. Junge Feuerwehrmänner, die aus der Jugend kamen, übernehmen Verantwortung. Beruhigt kann man feststellen, daß der Fortbestand der Feuerwehr gesichert ist. Im selben Jahr werden der Wehrführer Edwin Speicher und sein Stellvertreter Karl-Heinz Beck in ihren Ämtern durch die Versammlung bestätigt. An den Tagen der offenen Tür im Jahr 1996 wurde dem Löschbezirk Schwalbach-Griesborn ein neuer Mannschafts-Transport-Wagen (MTW) mit 9 Sitzplätzen für die gesamte Wehr bereitgestellt. Ebenso konnte im Jahre 1996 ein neues Löschgruppenfahrzeug bei der Firma GFT bestellt werden. Die Wehr hofft, dieses Fahrzeug an den Pfingsttagen 1997, an denen der Löschbezirk Schwalbach-Griesborn seinen 125. Geburtstag feiert, einsegnen zu können. Nach Inbetriebnahme des neuen Fahrzeuges stehen dem Löschbezirk Schwalbach-Griesborn vier zweckmäßig ausgerüstete Fahrzeuge zur Verfügung. Anfang des Jahres 1997 kann man wohl sagen, daß

die Feuerwehr Schwalbach eine der bestausgerüsteten Feuerwehrr des Landkreises Saarlouis ist. Dies war und ist aber nur möglich, weil die jeweiligen Gemeinderäte stets ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr hatten und ihnen für die Sicherheit der Bürger nichts zu teuer war. Hier an dieser Stelle soll all denen gedankt sein.

„mit uns reisen“

Reisegesellschaft mbh

... damit Ihre Reise zum Erlebnis wird.

Die Vielfalt unserer Reisen erfüllt alle Urlaubswünsche. Speziell unsere **Bildungs- und Erlebnisreisen** bieten dem **kulturell Interessierten** ein Höchstmaß an **Information, Unterhaltung** und einem **Service**, der für uns spricht. Auch unsere **Ferienreisen** werden allen Vorstellungen von einem erholsamen Urlaub gerecht. In gleicher Qualität organisieren wir auch für Vereine, Schulen und Betriebe die **Reise nach Maß**.

Hauptstr. 165 • 66773 Schwalbach • Tel. 0 68 34 / 5 12 00

Unser **UMZUG** in die
Knausholzer Str. 17

Werner Spurk GmbH

Aus den Augen, aber nicht aus dem Sinn.
Wir hoffen doch trotz des Umzuges, Sie weiterhin bei uns
begrüßen zu können. Zu finden sind wir in der

Knausholzer Str. 17 • 66773 Schwalbach
Elektro Spurk

Bitte neue Telefonnummer beachten
0 68 34 / 95 27 25

- 1) Abgedr. Bei Grimm, Sammlung der Weistümer
- 2) Ruppertsberg. S. 471 ff
- 3) ST. A Koblenz Abt. 22 Nr. 4426
- 4) St. A. Koblenz Abt. 22 3519
- 5) aus Schwalbach vor 200-130 Jahren Heimatbeil. Saarb. Ztg. Nr. 6. Sept. 1965
- 6) Landesarchiv Saarbrücken Nr. 655138/1
- 7) Niessen. Geschichten des Kreises Saarlouis, Ibd-1893

Quellen:

Verwaltungsbericht der Bürgermeisterei Schwalbach für die Jahre 1889 bis 1913
Kop. Gem. Archiv

Verwaltungsbericht für die Jahre 1945 - 1949 Gem. Archiv

Anton Delges: Geschichten der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Saarlouis anl. ihres 150jährigen Bestehens

p.A. Frank: Das Deutsche Feuerwehrbuch 1929 Dresd. Verl. Buchhandlung
Feuerwehr Archiv Löschbezirk Schwalbach-Griesborn

Private Aufzeichnung Heinrich Bröttner

TOP IN FORM

**DYNAMIK UND TEMPERAMENT:
DER NEUE ASTRA MOTION**

ABS jetzt serienmäßig
in allen Astra-Flux



Leichtmetallräder und in Wagenfarbe lackierte Stoßfänger mit integrierten Nebelscheinwerfern prägen sein dynamisches Design. Durchzugstarke Motoren sorgen für eine kraftvolle Kondition. Und das elektronisch geregelte ABS sichert ihm jederzeit einen souveränen Auftritt. Starten Sie zur sportlichen Probefahrt.

Sportliche Extras zum sportlich-fairen Preis

- Elektronisch geregeltes ABS
- Zwei Opel Full Size Airbags
- 5-Gang-Sportgetriebe (außer 1.7 TDS)
- Sportitze vorn, Fahrseite höhenverstellbar
- Transparentes, elektrisches Schiebe-/Hebelrad
- Radio CAR 300 mit Triple-Info-Display
- Drehzahlmesser
- Servolenkung
- Grünglas Wärmeschutzverglasung

Zusätzlich im Caravan:

- Zentralverriegelung
- Lederarmabdeckung
- Sicherheitsnetz

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

Autohaus Terres GmbH

Opel Vertragshändler

HOCHZEITSWUNSCHLISTEN

Wir unterstützen Sie bei Ihrem „schönsten Tag“!

Ihre Vorteile:

- *Wir beraten Sie bei der Auswahl Ihrer Wunschgeschenke.*
- *Wir organisieren Ihre persönliche Hochzeitsliste.*
- *Wir stellen Ihre Wunschgeschenke zusammen. Ihre Gäste können sich bequem Geschenke in der gewünschten Preislage aussuchen.*
- *Sie erhalten nichts doppelt und freuen sich über jedes Wunschgeschenk.*
- *Auch auswärtige Gäste werden individuell beraten und bei der Auswahl unterstützt.*
- *Der Service ist völlig unverbindlich und kostenlos.*
- *Vereinbaren Sie mit uns einen Termin für eine persönliche Beratung.*



— Ihr Spezialist für Hochzeitstische —

Glas · Porzellan · Bestecke · Geschenkartikel
Eisen- und Haushaltswaren

Saarbrücker Str. 104 a · 66359 Bous
Tel. (0 68 34) 23 71

LUDWIG
RUPP

MAC FOR MEN

STREET-ONE

Harlind's Laden
Püttlingen Marktstr. 13
Junge Mode für Sie und Ihn

Inh. Harald Both

S' OLIVER

MAC FOR WOMEN

Löschbezirk Schwalbach-Griesborn im Jubiläumsjahr 1997



- 4. Reihe v.l.:** Paul M./ Jost F./ Hümbert R./ Schlemmer A./ Neumeyer Th./ Schmidt H J./ Heck W./ Manz G./ Kockler J./ Löw K.
- 3. Reihe v.l.:** Ronk M./ Hummel C./ Bettinger Al./ Meuren A./ Lissel F./ Meyer J./ Damen P./ Brunder W./ Wilhelm H./ Binder J./ Bettinger An./ Fuchs M./ Becker Al./ Schlemmer G./ Kasper T.
- 2. Reihe v.l.:** Meyer H./ Tabellion D./ Bochtler G./ Spies D./ Stutz N./ Altmeyer J./ Rupp P./ Meyer K./ Müller R./ Both E./ Linden J./ Kühn H./ Siegmeyer P./ Strößner M.
- 1. Reihe v.l.:** Speicher Ed./ Bröttner H./ Binder F./ Beck K H. / Maxmini H J./ Ziegler G./ Kockler W./ Müller E./ Beiren J./ Zimmer R./ Hoffmann E./ Both H.
- Auf dem Bild fehlen:** Eckle J./ Jungert m./ Kriebs H./ Lutz A./ Missler KH./ Speicher M./ Theobald L.



Fa. Holzwurm

Inh. Johannes Winter

- Teichbau
- Gartenpflege
- Rodungen
- Zaunbau

oehler - Maschinen

RIKO - Anhänger nach Maß
Baumfällung • Kamin- u. Brennholz

Bierstr. 15 · 66773 Schwalbach
Tel. 068 34 / 5 49 70

Lava - Grill

Inh. V. Becker

Ensdorfer Str. 14 · 66773 Schwalbach

☎ 0 68 34 / 5 65 26

Mo-Fr. 11.00 - 23.00 Uhr, Sa. 18.00 - 23.00 Uhr

NEU

Tel. 5 58 18

**Flora
Studio**

Hauptstr. 205 · Schwalbach

Elke Dobieglewski



Früchte - Shop

W. Frieß

Hauptstraße · 66773 Schwalbach
Telefon 068 34 / 5 51 10

Altersabteilung Löschbezirk Schwalbach-Griesborn im Jubiläumsjahr 1997



2. Reihe v.l.: Stutz N./ Spies D./ Hahn H./ Schlemmer G./ Becker A./ Siegmeyer P./ Both E.

1. Reihe v.l.: Binder F./ Bröttner H./ Ziegler G./ Zimmer R./ Hoffmann E.

sitzend. v.l.: Müller Edgar, Beiren Josef.

auf dem Bild fehlen: Alt Johann, Weiland Heinrich, Hoffmann Alois

Zauberhafter Service, märchenhafte Beiträge



„Quak, quak, quak“, denken Sie jetzt ? Irrtum ! wir gehören zu den Versicherungsunternehmen, die auch halten, was sie versprechen. Die DEVK bietet Ihnen nicht nur eine Fülle von Versicherungsangeboten, sie ist auch noch besonders preiswert, bietet persönliche und fachmännische Betreuung durch den Außendienst, zahlt hohe Rückvergütungen und auch Überschußbeteiligungen, ist kulant im Schadenfall und, und, und. Also, seien Sie kein Frosch, kommen Sie lieber zu uns.

Rufen Sie uns doch mal an. Wir beraten Sie gern persönlich.

Ihr Ansprechpartner
ALFRED BETTINGER
Waldwiesenstr. 6 · 66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 58 82



DEVK - PREISWERT UND NAH.

EDMUND HEIN



**Nahverkehr-Transporte
und
Kurierdienst**



**Reinigungsprodukte
für**

- Gewerbebetriebe
- Gaststättengewerbe
- Nahrungsmittelgewerbe

Bierstraße 75 · 66773 Schwalbach
Tel./Fax (0 68 34) 56 83 91 · Mobil (0171) 4 22 53 33

Die Jugendfeuerwehr

Schon Ende der fünfziger Jahre machten sich die Führungskräfte der Feuerwehren landauf und landab Gedanken, wie man die personelle Not der Feuerwehren im allgemeinen beheben und für die Zukunft sichern könnte.

Es wurde klar erkannt, daß die Existenz der Feuerwehren nur durch Gewinnung von Jugendlichen und deren Begeisterung zu sichern war. Dementsprechend wurde in der Feuerwehr Schwalbach-Griesborn gehandelt. Es wurden in eigener Regie Richtlinien festgelegt, Jugendliche für die gute Sache zu gewinnen und zu begeistern, um später anderen in Not geratenen Menschen zu helfen und bestehen zu können.

Unter dem damaligen Wehrführer, Oberbrandmeister Nikolaus Bröttner, dem Löschzugfahrer von Schwalbach Erich Hoffmann und dem Löschzugfahrer Heinrich Weiland wurden alle noch bestehenden Hindernisse aus dem Wege geräumt, um mit der Gewinnung von Jugendlichen zu beginnen.

Der Oberlöschmeister Heinrich Bröttner wurde zum ersten Führer der jugendlichen Feuerwehrmänner bestimmt. Er hatte die vordringliche Aufgabe, Jugendliche zu werben und für die Sache der Feuerwehr zu begeistern. Ihm zur Seite stand der Feuerwehrmann Alois Jakob.

Durch Werbung und Lichtbildvorträge in den Schulen stießen daraufhin Jugendliche, meist noch Schüler, zur Feuerwehr, so daß im Herbst 1961 neun Jugendliche der Feuerwehr angehörten. Alsdann traten schon die ersten Schwierigkeiten zu Tage. Im Saarländischen Feuerschutzgesetz konnten Jugendliche erst nach dem achtzehnten Lebensjahr in die Feuerwehr aufgenommen werden. Ein Versicherungsschutz für die jugendlichen Feuerwehrmänner bestand somit also nicht.

Nur der Weitsicht und dem Verständnis des damaligen Bürgermeisters Dr. Nikolaus Fery war es zu verdanken, daß die erst begonnene Jugendarbeit nicht im Keime erstickte. Da für die aktive Wehr seitens der Gemeinde ein namenloser Versicherungsschutz bestand, wurden die Jugendlichen in der Gesamtstärke der Feuerwehr erfaßt und mitversichert. Nun konnte den Aufbau der Jugend in der Feuerwehr nichts mehr aufhalten. Durch Sport, Spiel, Wanderungen, Zeltlager und feuerwehrtechnische Ausbildung wurden die jugendlichen Feuerwehrmänner begeistert.

Den Löschzügen entstanden somit enorme Mehrkosten an Ausgaben für die Betreuung und Unterhaltung der Jugendabteilung. Alle auftretenden Schwierigkeiten wurden gemeistert, dank dem Verständnis und der Anteilnahme aller aktiven Wehrmänner, die oft mit privaten Zuschüssen die gute Sache unterstützten. Auch hatte man das Problem der Jugendarbeit mittlerweile auf Bundesebene erkannt.

Mit dem Beschluß der Delegiertenversammlung des deutschen Feuerwehrverbandes vom 31. Oktober 1961 in Berlin war der Weg frei für den zielbewußten



auto.rupp



Bei uns dreht sich alles um's Auto !

Hauptstr. 385 · 66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 5 24 78

- Komplettservice für Ihren Ford zu günstigen Preisen
- ASU + Ölwechsel sofort
- AU für Kat. u. Dieselfahrzeuge aller Fabrikate

Alleinunterhalter für Veranstaltungen aller Art

KONTAKT

DETLEF BREIER

66773 Schwalbach

MARTINSTR. 29b

Tel. 0 68 34 / 5 58 60 · FAX 5 45 37

FUNK 0171 / 218 07 14



Schöne
Ferien

Dynamik



ist keine Frage des Alters. Bei uns finden Sie genau die Fahrräder, die Sie so richtig in Schwung bringen. Ansehen und probefahren!

Zweirad SCHELLHASE



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-12.00
14.00-18.00
Mi.+Sa. 8.30-13.00

Hauptstr. 194 · 66773 Schwalbach · Tel. (0 68 34) 5 20 79 · Fax (0 68 34) 5 16 84

Aufbau der Jugendorganisation des deutschen Feuerwehrverbandes.

Der Präsident des deutschen Feuerwehrverbandes erklärte (Zitat) „ Ich verkünde hiermit die vollzogene Bildung der Deutschen Jugendfeuerwehr und knüpfe daran die Hoffnung, daß sich die Jugendbewegung zum Segen für die Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr in der Bundesrepublik auswirken möge.“

Damit war der Grundstein für eine geordnete Jugendarbeit gelegt. In den einzelnen Feuerwegesetzen der Bundesländer wurde die Jugendfeuerwehr aufgenommen und somit erstmals eine Rechtsgrundlage geschaffen. Die Deutsche Jugendfeuerwehr gab ihre Richtlinien bekannt. Übungen und Wettkämpfe wurden ausgearbeitet an denen sich bis heute nichts Wesentliches geändert hat. Seit dieser Zeit kommen Jugendliche zur Feuerwehr, füllen frei werdende Lücken aus, die durch Übernahme in den aktiven Dienst entstehen.

Mit Vollendung des 16. Lebensjahres legt der Jugendliche eine Prüfung ab und erwirbt in einem Wettkampf die Leistungsspange der deutschen Jugendfeuerwehr. Schon 1965 beteiligte sich eine Jugendgruppe der Feuerwehr Schwalbach-Griesborn, unter der Leitung von Brandmeister Heinrich Bröttner und seinem Helfer Karl Heinz Beck, an den Wettkämpfen der Leistungsspange, die auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag in Lebach durchgeführt wurden, erfolgreich. An dem zweiten Kreisjugendfeuerwehrtag, der 1967 in Bous durchgeführt wurde, konnten schon zwei Mannschaften der Jugendfeuerwehr Schwalbach-Griesborn an dem Wettkampf erfolgreich teilnehmen. Der sechste Kreisjugendfeuerwehrtag, der 1975 absolviert wurde, richtete die Jugendfeuerwehr Schwalbach-Griesborn im Jahnstadion aus. Dem Jugendwart Karl Heinz Beck wurde zu diesem Zeitpunkt schon die Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr wegen guter Jugendarbeit verliehen, was heute noch eine hohe Auszeichnung ist.

In dem Jubiläumsjahr 1997 besteht die Jugendfeuerwehr des Löschbezirkes Schwalbach-Griesborn aus 16 Jugendlichen, die von dem Brandmeister und Gemeindejugendwart Helmut Meyer geleitet und betreut werden, der selbst ein Jungfeuerwehrmann der ersten Stunde ist. Er trat bereits als 12jähriger in dem Gründungsjahr der Jugendfeuerwehr bei. Ihm zur Seite steht der Jugendwart Wolfgang Heck, der 1971 mit 14 Jahren der Jugendfeuerwehr beiträt.

Der Dienstbetrieb der Jugendfeuerwehr verläuft im Sinne der Gründer, denen hier an dieser Stelle noch einmal gedankt sein soll.

Heute kommen 32 aktive Feuerwehrmänner des Löschbezirkes Schwalbach-Griesborn aus der Nachwuchsorganisation Jugendfeuerwehr, dies sind 78 % der aktiven Mannschaft, von denen einige auch schon Führungspositionen übernommen haben, treu nach dem Sprichwort

„ Früh übt sich, was ein Meister werden will“

Wenn es um Ihre Gesundheit geht !

Wir sind immer für Sie da.

**Glückauf-
Apotheke**

Hauptstraße 198

**Vier-Winde-
Apotheke**

Hauptstraße 138

66773 Schwalbach

altvertraut und altbewährt !!!



DAS RESTAURANT FÜR KLEINE UND GROßE FESTLICHKEITEN ODER EINFACH, UM SICH WAS GUTES ZU GÖNNEN.

IN NEU RENOVIERTEN RÄUMLICHKEITEN BIETEN WIR EINE REICHHALTRIGE AUSWAHL AN SPEISEN FÜR DEN KLEINEN UND GROßEN HUNGER.

ERLESENE WEINE SOWIE BITBURGER-PILS, KARLSBERG UR-PILS UND HANNEN-ALT VOM FAß SIND DIE SPITZENREITER UNSERER REICHHALTRIGEN GETRÄNKEAUSWAHL.

RESTAURANT UND PILSSTUBE SIND TÄGLICH VON 11.00 BIS 1.00 UHR GEÖFFNET.

RUHETAG: MONTAG

NEBENZIMMER, KEGELBAHN UND RÄUMLICHKEITEN FÜR GESELLSCHAFTEN BIS ZU 350 PERSONEN KÖNNEN GEBUCHT WERDEN.

**Restaurant Saalbau · Hauptstr. 90 · 66773 Schwalbach
Tel. 0 68 34 / 95 22 13 · Fax 95 22 14**

Jugendfeuerwehr Löschbezirk Schwalbach-Griesborn im Jubiläumsjahr 1997



2. Reihe v.l.: Müller C./Comtesse R./Hodab Th./Schweitzer H./Heck K./Meuren M./Meyer H. (Gemeindejugendwart)

1. Reihe v.l.: Heck W. (Jugendwart) / Maxmini M./Linden Fl./Kirsch S./Klippel H./Jost M./Heck I./Lombard N./Meyer J.

Auf dem Bild fehlen: Altmeyer Ch./Andre Th./Fuchs Th.

GARTENGERÄTE-FACHWERKSTATT

BRUNNEN Rasenmäher HB 42 L

- 40 cm Schnittbreite
- 2,2 kW (3,15 kW-PS)
- 70 l Grasfänger
- zentrale Schieb-
flügelverstellung



698,-

BRUNNEN Rasenreaktor SPRINT 800

- 51 cm Schnittbreite mit Schneekopf
- 4,5 kW (3,15 kW-PS)
- 1 Räder-
1 Rückwärtshilfe



2.179,-

BRUNNEN Motorsäbe MB 50-35

- 50 cm Arbeitsbreite
- 2,2 kW (3,15 kW-PS)
- 3-Wechselgange
- Transportrollen mit Nach-
spannvorrichtung



998,-

Günter Jost

Schwalbach • Ensdorfer Str. 51 • Tel. 0 68 34 / 5 51 06

Unser Service:

- *Eigene
Reparatur-Werk-
statt*
- *Ersatzteil-Service*
- *Verleih*
- *Finanzierung
möglich*

GUTMUD Rasenreaktor SPRINT 1700

- 76 cm Schnittbreite mit Rückwärtshilfe
- 9,5 kW (13 kW-PS) 885-Motor
- 7 Vorwärts-, 7 Rückwärtshilfen
- Grasfangbehälter mit 165 l senkrecht
- Mähwerk senkrecht
- vielfältiges Anbaugeräte-Programm als
Sonderzubehör erhältlich



3.795,-



Herstellung von

GRABSTEINEN

in allen Gesteinsarten

Lacour GmbH

Steinmetzmeisterbetrieb

66806 ENSDORF

Gerstenfeldstr. 1 (am Friedhof)

Telefon 0 68 31 / 5 22 52 · Fax 5 98 77

Feuerwehrmänner, die aus der Jugendfeuerwehr des Löschbezirkes Schwalbach-Griesborn hervorgingen



4. Reihe v.l.: Paul M./Strößner M.

3. Reihe v.l. Brunder W./ Ronk M./ Löw K./ Schlemmer A./ Kockler J./ Hummel C./ Neumeyer Th.

2. Reihe v.l.: Meuren A./ Kühn H./ Meyer J./ Manz G./ Binder J./ Tabellion D./ Jost F. / Meyer K.

1. Reihe v.l.: Meyer H. (Gemd. Jugendwart)/ Beck KH (stellv.Wehrführer)/ Müller R./ Rupp P./ Maxmini H.J. (Zugführer)/ Lissel F./ Heck W. (Jugendwart)/ Kaspar T./ Bettinger An./ Hümbert R. /Both H.(Löschbezirksführer)

Nicht auf dem Bild: Eckle J./ Linden J./ Lutz A./ Jungert M.

Die Wehr-, Zug- und Löschbezirksführer der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn

SCHWALBACH

1870 bis 1882	Peter Lind	Hauptmann	Wehrführer
1882 bis 1884	J. Mayer	Hauptmann	Wehrführer
1884 bis 1887	Rupp	Hauptmann	Wehrführer
1887 bis 1891	Hellbrück	Hauptmann	Wehrführer
1891 bis 1920	M. Schwinn	Hauptmann	Wehrführer
1920 bis 1921	Nikolaus Schild	Hauptmann	Wehrführer
1921 bis 1922	Mathias Schmidt	Hauptmann	Wehrführer
1922 bis 1935	Mathias Pohl	Oberbrandmeister	Wehrführer
1935 bis 1945	Wilhelm Qurin	Oberbrandmeister	Wehrführer
1945 bis 1960	Andreas Pohl	Oberbrandmeister	Zugführer
1948 bis 1965	Nikolaus Bröttner	Oberbrandmeister	Wehrführer
1968 bis 1974	Heinrich Weiland	Oberbrandmeister	Wehrführer
1960 bis 1975	Erich Hoffmann	Brandmeister	Zugführer
1975 bis 1981	Erich Hoffmann	Oberbrandmeister	Löschbezirksf.
1981 bis 1993	Karl Heinz Beck	Oberbrandmeister	Löschbezirksf.
1993 bis 1997	Harald Both	Oberbrandmeister	Löschbezirksf.

GRIESBORN

1874 bis 1880	Johann Geber	Oberbrandmeister	Wehrführer
1880 bis 1884	Franz Mayer	Oberbrandmeister	Wehrführer
1884 bis 1900	Lorenz Hoffmann	Brandmeister	Wehrführer
1900 bis 1902	Mathias Wahl	Brandmeister	Wehrführer
1902 bis 1915	Georg Rupp	Oberbrandmeister	Wehrführer
1915 bis 1935	Franz Rupp	Oberbrandmeister	Wehrführer
1935 bis 1938	A. Denny	Oberbrandmeister	Wehrführer
1938 bis 1965	Nikolaus Bröttner	Oberbrandmeister	Wehrführer
1948 bis 1953	Alouis Becking	Brandmeister	Zugführer
1953 bis 1968	Heinrich Weiland	Oberbrandmeister	Zugführer
1968 bis 1974	Heinrich Weiland	Oberbrandmeister	Wehrführer
1968 bis 1981	Heinrich Bröttner	Oberbrandmeister	Zugführer

Vorstand Löschbezirk Schwalbach-Griesborn im Jubiläumsjahr 1997

VORNAME	NAME	DIENSTGRAD	DIENSTSTELLUNG
Harald	Both	Oberbrandmeister	Löschbezirksführer
Meyer	Helmut	Brandmeister	stv. Löschbezirksführer
Beck	Karlheinz	Oberbrandmeister	stev. Wehrführer
Theobald	Lothar	Brandmeister	Zugführer
Maxmini	Hans Jürgen	Brandmeister	Zugführer
Binder	Felix	Brandmeister	Zugführer
Bettinger	Alfred	Oberlöschmeister	Kassenführer
Linden	Joachim	Oberlöschmeister	Kassenführer
Koch	Gerhard	Oberlöschmeister	Atenschutzwart
Meuren	Andreas	Löschmeister	Funkwart
Heck	Wolfgang	Hauptfeuerwehrmann	Jugendwart
Tabellion	Dirk	Oberfeuerwehrmann	Schriftführer

Festausschuß für das 125jährige Jubiläum

Jörg	Binder	Oberlöschmeister	Schriftführer
Klaus	Meyer	Löschmeister	Werbung
Manfred	Speicher	Oberlöschmeister	Umzug und Musik
Erich	Hoffmann	Oberbrandmeister	Beisitzer
Hans	Hahn	Brandmeister	Beisitzer
Ralf	Müller	Oberfeuerwehrmeister	Beisitzer

*Wütet das Feuer in deinem Haus,
rufst du nach Gott und der Feuerwehr aus.
Doch ist erloschen das Flammenmeer,
vergift du Gott und die Feuerwehr.*

Allen, die uns bei der Herausgabe
unserer
FESTSCHRIFT,
in der Vorbereitung und
Durchführung unserer
VERANSTALTUNGEN
unterstützt haben sowie allen
INSERENTEN
sagen wir hiermit unseren
aufrichtigen

Dank.

**IHR LÖSCHBEZIRK
SCHWALBACH / GRIESBORN**

Einsatzbereit bei jeder Gefahr.



Feuerwehrfahrzeuge müssen im Einsatzfall härteste Anforderungen erfüllen. ABS, Servolenkung, Allradantrieb auf Wunsch und weitere sicherheitstechnische Details sorgen dafür, daß man sich in allen Situationen auf die Feuerwehrfahrzeuge mit dem Stern verlassen kann. Hier machen sich ausgereifte Konstruktion und hohe Verarbeitungsqualität bezahlt. Denn sie sorgen zusammen mit den umfassenden Serviceleistungen für die sprichwörtliche Sicherheit und zuverlässige Einsatzbereitschaft unserer Fahrzeuge.



Mercedes-Benz
Nutzfahrzeuge

Saarlouis, Lisdorfer Str. 29-41
Telefon (068 31) 17 80

Th. Kreuzer

St. Wendel, Dortmunder Str.
Telefon (068 51) 40 44



SCHULZE & MÜLLER

Fenstertechnik GmbH

**Bauelemente und Denkmalschutzfenster aus Holz
aus eigener hochmoderner Fertigung**

TROCAL-Fenster und Türen
in vielen Farben und Dekoren aus Kunststoff

**Lieferung und Montage von
Fenstern, Haustüren, Innentüren, Rolläden, Klappläden
und Fensterbänken.**

**SCHULZE & MÜLLER ist nicht nur für den Bereich
Renovierung und Sanierung Ihr idealer Partner, sondern
berät Sie auch gerne bei Ihrem Neubauvorhaben.**

**Wir betreuen unsere Kunden von der Planung bis zur
Fertigstellung. Sorgfältige termin- und fachgerechte
Ausführung durch Fachkräfte unseres Unternehmens.**

Nehmen Sie uns beim Wort
und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

**Im Borrgarten 6 • 66787 Wadgassen
Tel. 0 68 34/94 34 80**